Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Auflage: 21,000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Inserate werden Marienstraße 13. angenommen bis Ab. 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Abd. 5 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postsendung. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Nr. 172. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 21. Juni 1873.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir, das Abonnement für das dritte Quartal 1873 mit 22½ Ngr. ungesäumt erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern ohne Unterbrechung weiter zu liefern.

Sämmtliche Postanstalten des deutschen Reichs und ganz Oesterreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an. In Dresden abonnirt man (einschließlich des Bringerlohns) **vierteljährlich mit 22½ Ngr., bei den sächsischen Postanstalten mit 25 Ngr.**

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

Politisches.

Das zornige Antlitz, das Bismarck dem Reichstage zeigte, wird natürlich in der gesammten deutschen Presse photographirt und kritisirt. Es wird auch retouchirt, doch sind es nur national-liberale Blätter, welche die zornflammende Röthe, mit der Bismarck wetterte, zu einer matten Rosafläche abdämpfen, wie sie einem leicht reizbaren Manne die Wangen färbe, wenn ihm einmal die Laus über die Leber laufe. Aber selbst die zahme National-Zeitung gesteht, daß wer eine solche unwürdige Behandlung der deutschen Volksvertretung entschuldige, damit nur beweise, daß die Hundedemuth, die der alte Justus von Moser vor über 100 Jahren als Eigenschaft der Deutschen schilderte, auch heutigen Tags nicht ausgestorben sei. Zwar solle man nicht in solchen Donnerworten gleich das Ende der Welt erblicken, aber auch nicht derartige Ausbrüche demüthig hinnehmen. Der Sitzungsbericht spiegelt nicht entfernt die dramatisch bewegte Scenerie des Reichstags vom Montage wieder. Bismarck wurde bei seinen Reden abwechselnd roth und blaß, sein Vortrag war stellenweise stotternd und dann wieder wild hervorbrechend, wie ein von Regengüssen geschwelltes, in's Thal hernieder schießendes Gebirgswasser. Der Reichstag unterbrach ihn fortwährend mit Widersprüchen, Zeichen des Erstaunens, Unwillens, Gelächter und Lärm, so daß Simson's Hand nicht viel von der Präsidentenglocke wegkam. Uebrigens hat Bismarck doch seinen Willen durchgesetzt. Das Windthorst'sche Nothpreßgesetz erhielt in der Reihenfolge der noch zu erledigenden Arbeiten einen solchen Platz, daß es diesmal nicht vom Reichstage verabschiedet werden kann. Und folgst du nicht willig, so brauch' ich Gewalt! Probatum est!

Nach dem Unwetter am Montage haben sich im Reichstage die Wogen geglättet und die Militärverwaltung bringt bei der eingetretenen Meeresstille in glücklicher Fahrt ihre Gesetze, Vorlagen und Forderungen in den bergenden Hafen. So die Vorlage über den Antheil des ehemaligen norddeutschen Bundes an der französischen Kriegsentschädigung. Große Befriedigung hat es im Reichstage erregt und dieses Gefühl wird auch im ganzen deutschen Volke getheilt werden, daß die Commissionsmitglieder aus den Erklärungen der Vertreter der Militärverwaltung die Ueberzeugung geschöpft haben, daß die Militärverwaltung mit anerkennenswerther Energie und Intelligenz für die Sicherheit des Reiches sorge und allen Eventualitäten gegenüber völlig gerüstet sei. Wenn uns Steuerzahlern der Groschen aus dem Säckel nicht so heraus will, weil er wesentlich zu Militärzwecken verwendet wird, so wissen wir wenigstens jetzt, daß er gut und richtig verwendet wird und es um die äußere Sicherheit des Vaterlandes wohl bestellt ist. Unter den Bundesrathscommissaren nahm besonders General v. Voigts-Rhetz hervorragenden Antheil an den schwierigen Militärbudgetdebatten. Er wird von allen Abgeordneten als ein unterrichteter und klarer Kopf geschildert, der mit ehrlichem Freimuthe und in guter Beredtsamkeit seine Meinung vertritt. Redegabe ist sonst nicht immer die vorzüglichste Eigenschaft von Militärs. Es sind uns vom Reichstage und sächsischen Landtage Exemplare sehr hochgestellter Militärs erinnerlich, die, wenn sie vor der Volksvertretung zu sprechen haben, entweder über das mühsame Hervorstottern einiger Sätze nicht hinauskommen, oder mit einem Tone sprechen, als hätten sie eine Schwadron Lanzenreiter vor sich, denen sie „Augen rechts!" zu commandiren haben.

Wallfahrten und Processionen sind es, mit denen die französischen Blätter ihre Spalten füllen. Das Frohnleichnamsfest ist mit einem lange nicht dagewesenen Pompe in ganz Frankreich gefeiert worden. Mit strahlendem Wohlbehagen zählen die specifisch katholischen Blätter die Präfecten, Generäle, Beamten, Deputirte, Professoren, fremden Consuln, Bürgermeister und Pompiers auf, die der Geistlichkeit das Geleite gaben, oder mit gesegneten Kerzen in den Händen hinter ihnen im Zuge marschirten. Rührend vor Dummheit sind manche Berichte über Einzelheiten etwelcher Pilger. So heißt es, daß viele Landleute ihre Häuser schlossen, um an einer Procession theilzunehmen, und die Bewachung ihres Viehes dem heiligen Herzen Jesu und der heiligen Margaretha überlassen haben. — Sonst herrscht in Frankreich eine sehr wohlthätige Ruhe. Die Blätter der siegreichen Coalition lesen sogar den Bonapartisten, die den Löwenantheil am gemeinsamen Siege davon'ragen möchten, den Text, indem sie zur Ruhe vermahnen und beschwören: unter Selbstverleugnung für Sonderzwecke den Sieg der Conservativen über den Radicalismus aufrecht zu erhalten. Der (inzwischen zum Abgang genöthigte) Unterstaatssecretär Pascal rechtfertigt das Schreiben des Ministers an die Präfecten, die conservative Presse zu organisiren resp. zu besprechen. Er sagt: er sei erstaunt gewesen, zu sehen, wie zersetzt die conservative Partei sei, während ihr eine furchtbare Organisation der Socialdemokratie gegenüber stehe. Dieser wehrlos zuzusehen, sei Verrath; diese Partei gebiete über eine gelehrige Presse, die auf das geringste Zeichen ihrer Führer den Kampf mäßige oder erhitze — solle da die Regierung eine gleichgiltige Neutralität bewahren? Die Regierung habe nur ihre Pflicht erfüllt, als sie die conservative Presse sammelte.

Abermals ist in Oesterreich eine Bank in Concurs gerathen: die niederösterreichische zu Wiener-Neustadt. Es war noch ein gar junges Bänkchen, sie erreichte ein Alter von kaum 1½ Jahren, wußte aber in dieser kurzen Zeit das Sümmchen von 3 Millionen Gulden zu verposamentiren. Die Actionäre verlieren Alles und auch andere Gläubiger, hart getroffen, raufen sich die Haare.

Die Regierungstruppen in Spanien lassen sich von übermächtigen Carlistenschaaren überfallen; die Freiwilligen, die gegen letztere ausziehen sollen, machen sich um das Vaterland verdient, indem sie die Marseillaise absingen und mit neuen rothen Fahnen durch die Straßen paradiren, statt in's Feld zu rücken. Auflösung aller Ordnungen überall:

In dem Lande der Kastanien
Möcht' ich nicht begraben sein!

Locales und Sächsisches.

— Die am 10. d. M. zum Besuch am hiesigen kronprinzlichen Hofe eingetroffene Prinzessin Marie von Baden, vermählte Herzogin von Hamilton, hat vorgestern Abend 11 Uhr per Eisenbahn in dem großherzogl. badischen Hofsalonwagen nebst Tochter (wie man hört, eine verehel. Fürstin von Monaco) und Gefolge die hiesige Residenz in der Richtung nach Leipzig wieder verlassen. JJ. HH. der Kronprinz und die Kronprinzessin waren zur Verabschiedung mit am Bahnhofe eingetroffen.

— Gestern Nachmittag in der zweiten Stunde hat Se. kgl. Hoheit der Kronprinz die Gemälde-Ausstellung des Herrn Kunsthändlers Merkel im Gewandhaussaal besucht und sich längere Zeit der Betrachtung der Bilder, namentlich der beiden großen Cartons „Peter Arbues" und „Jacob V." hingegeben, auch dem Besitzer der Ausstellung seine Befriedigung nicht verhehlt. Wir werden in diesen Tagen den hervorragenden Bildern eine Betrachtung in diesen Spalten schenken.

— Der, wie gemeldet, hier bereits eingetroffene königl. preuß. Gesandte am hiesigen königl. Hofe, Graf Solms-Sonnewalde, hat seine Canzlei in das Grundstück Nr. 41 c der Langen Straße gelegt. Der Herr Gesandte selbst wohnt zur Zeit noch in Stadt Berlin, wird aber, nach vollendeter Vorrichtung gewisser Baulichkeiten demnächst gleichfalls das vorgedachte Haus auf der Langen Straße beziehen.

— Bezüglich der von uns bereits erwähnten Papiergeldfrage hat der Bundesrath, wie man des Näheren erfährt, Folgendes beschlossen: Das Reich giebt 120 Millionen Mark Reichspapiergeld aus, einen Thaler für jeden Kopf der Bevölkerung. Die Abschnitte sind 5, 20 und 50 Mark. Bis zum 1. Juli 1875 wird alles Staatspapiergeld eingezogen. Neues darf ohne Reichsgesetz nicht wieder geschaffen werden. Die Reichskassenscheine werden an allen öffentlichen Kassen Deutschlands angenommen; im Privatverkehr dagegen kann die Annahme verweigert werden. Sie werden jederzeit von der Reichshauptkasse auf Verlangen gegen baares Geld eingelöst. Diese 120 Millionen werden nach der Bevölkerungsziffer unter die Bundesstaaten vertheilt. Diejenigen Staaten, welche kein Papiergeld haben, erhalten ihre volle Quote ohne Weiteres; diejenigen, welche Papiergeld haben, müssen zunächst für die empfangenen Reichsscheine den gleichen Betrag an Landesscheinen einziehen und abliefern. Uebersteigt ihr Papierumlauf nicht den Betrag von drei Mark pro Kopf, so ist damit die Sache in Ordnung. Wenn aber, wie in Sachsen und einigen anderen Staaten, mehr Landespapiergeld ausgegeben worden ist, als durch die Kopfquote an Reichspapiergeld getilgt werden kann, so tritt folgendes Verfahren ein. Die Hälfte des überschießenden Betrages hat der betreffende Staat aus eigenen Mitteln 1875 einzulösen. Für die andere Hälfte erhält er zum Behufe gleicher Einlösung vom Reiche die erforderliche Summe unverzinslich in Reichskassenscheinen, deren Betrag zu dem Ende vorübergehend vermehrt wird, vorgeschossen; er muß den Vorschuß in zehn Jahren zurückerstatten und die Reichskasse muß ebensoviel Reichsscheine tilgen. Der normale Zustand wird mithin erst nach Ablauf dieser zehn Jahre eintreten, ungefähr im Jahre 1885. Alsdann wird es 40 Millionen Thaler Papiergeld in Deutschland geben gegen 67 Millionen, welche gegenwärtig existiren.

— Bis längstens zum 30. d. M. muß der zweite Termin der Ablösungsrenten von den betr. Hausbesitzern abgeführt werden, da andern Falles sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen verfügt werden.

— Die 289. Auction des städtischen Leihhauses nimmt den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr ihren Anfang.

— Der erste Versuch zur Herstellung eines unparteiischen Schiedsgerichts, um Streitigkeiten zwischen Hausbesitzern und Miethbewohnern zu schlichten, ist vom Hausbesitzerverein nunmehr soweit vorbereitet worden, daß seine Verwirklichung zum bevorstehenden Quartalwechsel möglich ist. In Gemeinschaft mit dem Miethbewohnerverein ist eine Geschäftsordnung entworfen worden. Dieselbe läuft darauf hinaus, daß jeder dieser Vereine 3 Mitglieder wählt, die entweder ein solches Schiedsgericht bilden, oder die dem Hilfesuchenden zur Auswahl in der Weise präsentirt werden, daß er sich eine ihm unter den 6 vorgeschlagenen besonders vertrauenswürdig erscheinende Person als Schiedsmann bei seiner Differenz aussucht. Findet sich ein Hausbesitzer oder Miethsmann durch den andern beeinträchtigt, so ist jetzt ein unparteiisch gebildetes Organ vorhanden, das nach bestem Wissen und Gewissen den ihm vorgetragenen Fall schlichtet. Niemand braucht sich freilich dem Ausspruche zu unterwerfen: derselbe giebt jedoch die Garantie, daß er einen vernünftigen Ausweg bei Streitigkeiten, wo jeder Theil nur sein Interesse sieht und verficht, anbahnt. Es soll damit der loyale gemeinnützige Versuch gemacht werden, die Hilfe von Advocaten, Agenten und Gerichten zu vermeiden und Recht durch die Bürger selbst zu sprechen. Näheres werden die Ende dieses Monats erlassenen Inserate besagen; der Hausbesitzerverein hofft damit die hie und da auftauchende Meinung, er vertrete nur die Interessen des Grundbesitzes, durch eine ehrliche That zu widerlegen.

— Von sehr beachtenswerther Seite schreibt man uns: „Einsender dieses erlaubt sich der geehrten Redaction in Bezug auf den in Nr. 169 Ihres geschätzten Blattes enthaltenen Bericht über eine Scandalscene am Schillerplatz zu Blasewitz als Augenzeuge folgende Mittheilungen zu beliebiger öffentlicher Verwendung zu machen. Nach Beendigung der eigentlichen Schlägerei trat ich aus der Wartehalle am Schillerplatz heraus und hörte, wie der Knecht des Fuhrwerksbesitzers Wagner den Beamten der Pferdebahn bedeutete, daß sie nur bis ans Dorf Blasewitz fahren dürften. Unter der aufgeregten Menge, unter der ich mich bewegte, wurde die Ansicht laut, die Sache sei angestellt und der Knecht zur Schlägerei gedungen worden; eine Person kann zur Bestätigung dieser von vielen Seiten ausgesprochenen Behauptung von mir namhaft gemacht werden. Die Menge war so aufgeregt, daß selbst zufällige Passanten ihres Lebens nicht sicher waren; so wollte man einen Herrn, der mit einer Dame ruhig vorüberging, anfallen, weil er angeblich ein Mädchen gestoßen habe. Durch mein Schreiben, Dazwischentreten wurde der Fall noch in Güte beigelegt. Zu der Bemerkung der geehrten Redaction in Nr. 169, es sei kein Glied der Ortspolizei dagewesen, muß ich ergänzend erwähnen, daß der Vertreter der Ortspolizei, Herr Ortsrichter Müller, auf dem Platze zugegen war, daß derselbe aber in irgend einer Weise intervenirt hätte oder dazwischen getreten wäre, habe ich nicht bemerken können, obwohl der Herr Ortsrichter Müller der Mann war, der kraft seines Amtes hier hätte einschreiten müssen. Was das Benehmen der Beamten der Pferdebahn betrifft, so schien es mir ein geordnetes und gemäßigtes zu sein. Beim Rückwege kam Schreiber an die enge Straßenstelle, wo der Hempel'sche Schuppen weit in die Tolkewitzerstraße vorspringt und diese dadurch sperrt. Ich bemerkte einigen Vorübergehenden gegenüber, daß die fragliche Passage überhaupt, ganz abgesehen davon, daß die Pferdebahn daran vorübergehe, die gesetzliche Breite von 7 Meter nicht habe, und daß deshalb, da Herr Hempel sich mit der Gemeinde nicht einigen könne, das Expropriationsgesetz hierauf in Anwendung zu bringen sei. Meine Bemerkung wäre mir aber bald schlecht bekommen, denn Ehefrau und Ehemann Hempel, die meine Aeußerung gehört hatten, übergossen mich mit bissigen Bemerkungen, letzterer warf mir sogar einige Injurien an den Kopf. Die Lehre, die aus dem Vorfall hervorgeht, ist die: Blasewitz ist kein kleines Dörfchen mehr wie vor 15 Jahren. Tausende von Menschen strömen hier oft zusammen, deshalb gehören hierher, wie an alle anderen Orte, wo starker Verkehr ist, polizeiliche Organe. Blasewitz hat jetzt mit 40 Dörfern zusammen einen, noch dazu unberittenen Gensd'arm, es bedarf aber deren selbst einen oder zwei, wenn nicht Ruhe und Friede in nächster Nähe der Residenz gestört werden sollen." — Wir haben diesen Zeilen nur noch in Erwiderung eines gestrigen Inserates beizufügen, daß man die Vertheidigung des Satzes: „die Pferdebahn sei kein Ortsbedürfniß", Herrn Hempel resp. seinem geistreichen Advocaten überläßt. Wahrscheinlich sind die 6000—10,000 Menschen, die täglich die Bahn frequentiren — Dummköpfe. Verfasser aber des ersten Berichtes über den Bahnunfall erlaubt sich, Herrn Hempel resp. seinen Advocaten zu erinnern, daß die Gemeinde zur Verbreiterung dieser lebensgefährlichen Passage bis 250 Thaler geboten hat: das ist pro Quadratelle über zwei Thaler. Ist das schlecht bezahlt? Die Herren Kurz, Gierth, Taucher, Hartmann, Hammer, Thomas und viele Andere haben Straßenareal bis zu 15 Ellen unentgeldlich abgetreten. Was Gemeinsinn sei, ist ein sehr biegsamer Begriff.

— Der hiesige Militärverein Kameradschaft begeht morgen auf dem „Schillerschlößchen" seine Fahnenweihe, zu deren Theilnahme bereits an 40 auswärtige Militärvereine, darunter auch mehrere aus Böhmen, ihre Zusage gegeben haben. Wir werden also einige Tausend Fremde mehr, als an anderen Sonntagen in unseren Mauern sehen. Zu deren Empfang, die theils mit Fahnen und Musikchören anlangen, stehen von früh 7 bis Nachmittags 2 Uhr an allen Bahnhöfen und Dampfschiff-Stationen hier Empfangs-Deputationen, welche die Gäste nach dem allgemeinen Sammelplatze, Stadt Paris, geleiten, von wo aus um 3 Uhr der Zug, vom Albertsplatze aus unter Musikbegleitung, nach dem Festplatze, Schillerschlößchen, marschirt. Daselbst beginnt sofort das Concert und nach 4 Uhr der Weihe-Akt. Abends wird ein munterer Tanz die Kameraden von nah und fern belustigen. Es bleibt nur der Wunsch noch übrig, zur hohen Feier auch heiteren Himmel zu haben.

— Um dem Volke billigen Fleischgenuß zu verschaffen, hat man in der neuesten Zeit die Zucht der Kaninchen (Stallhasen) empfohlen und auch eingeführt. Hand in Hand mit solchen Bestrebungen sollte aber das Bemühen gehen, nicht den Genuß von beliebten Nahrungsmitteln zu erschweren. Wir denken an den Rückgang des Fischerei-Ertrags unserer Elbe. Für eine bürgerliche Familie ist ein Elbfischgericht kaum mehr zu bezahlen, und wenn sich die Fischpreise weiter so steigern, so wird in wenig Jahren ein Karpfen nur noch auf der Tafel eines reichen Mannes zu finden sein. Schon jetzt liefert die Elbe nicht mehr genügenden Fischbedarf für den Zoologischen Garten, der sich von Leipzig sein tägliches Quantum Fische ergänzen lassen muß. Die hauptsächlichste Schuld an dem Rückgange des Fischreichthums der Elbe tragen die neueren Flußcorrectionsbauten, die allerdings mit ihren Paralleldämmen das Flußbett für die Schifffahrt vertiefen. Die Fische suchen nämlich im Frühjahre, um von dem Wellenschlage der Dampfschiffe ungestört laichen zu können, die stillen Plätze auf, die durch jene Dämme am Ufer gebildet werden. Im Frühjahre ziehen sie sich, wenn das Hochwasser die Dämme überfluthet, dahin, können jedoch, wenn die Fluth nachläßt, nicht wieder in das Strombett zurück. Das Wasser verdunstet allmälig und der Laich verdorrt. Auf diese Weise gehen Tausende von Fischen zu Grunde. Warum baut man nicht, wie es in Preußen üblich ist, kleine Schleußen in diese Dämme, um den Fischen Zu- und Fortgang zu ermöglichen, und warum räumt man nicht da, wo solche Schleußen vorhanden sind, sie von Zeit zu Zeit aus, da sie sich leicht verstopfen?

— Sicherem Vernehmen nach ist der hiesige Fremdenverkehr

dermalen im stetigen Zunehmen. Namentlich sind es Engländer und Amerikaner, welche die hiesigen Hotels füllen. Wie es heißt, wären es im Ganzen 1200 Amerikaner, welche zu Schiffe nach Europa kommen würden, um die Wiener Ausstellung zu besuchen.

— Der Hoftheaterbeleuchtungsgehilfe Buchert, welcher kürzlich im „Aschenbrödel" eine Lampe ohne Sicherheitsdeckel vorschriftswidrig auf die Erde gestellt und hierdurch den Tod der Balletelevin Oppermann verschuldet hatte, die mit ihren Kleidern der Lampe zu nahe gekommen war, ist zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Ein nicht geringer Schreck fuhr gestern Abend einem mit einer Reisetasche die Brüdergasse gemüthlich herabkommenden Herrn in der Nähe der Waldschlößchen-Restauration in die Glieder, ein Schreck, der sich nicht minder seiner nächsten Umgebung mittheilte. Es fing nämlich plötzlich in seinen hinteren Rocktaschen ganz gewaltig an zu rumoren; dort verpackte Feuerwerkskörper, Frösche und dergleichen, hatten sich entzündet und spieen unter Krachen, Blitze und Feuergarben um sich. Der Mann konnte weiter nichts thun, als die Reisetasche von sich zu schleudern und nach einem kleinen Luftsprung, zu welchem ihn die Situation unwillkürlich drängte, seinen Rock blitzschnell herunterreißen und auf die Erde werfen. Er und viele Andere mußten nun zusehen, bis sich die bösen Feuergeister beruhigt und verzehrt hatten, was ihm jedenfalls keinen, den Andern aber viel Spaß machte. Daß dadurch der Rock nicht gewonnen haben kann, ist selbstverständlich.

— Ein hübsches Vergnügen bereitet die hiesige Taubstummen-Anstalt ihren Zöglingen. Dieselben sollen den Zoologischen Garten besuchen und die Direction erbat sich für einen Theil des Weges dorthin von der Pferdebahnverwaltung die unentgeldliche Benutzung der Bahnwagen, welche die Kinder immer schmuck vorbeifahren sehen, ohne sie besteigen zu können. Die Bahndirection stellt sowohl hin- wie herwärts dem Institut einen Extrawagen zu freier Verfügung.

— Am Dienstag Vormittag hat sich der Colporteur Franz Franke aus Niedersteinau in Schlesien als Feuermann auf dem Kettendampfer Nr. 6 vermiethet. Derselbe trat seinen Posten sofort an, wurde aber auf der Fahrt von Dresden nach Pirna plötzlich krank und war eine Leiche, noch ehe der Dampfer in Pirna angekommen war.

— Nicht weniger als 50 Brauereien Dresdens und der Umgegend machen (vergl. Inserat) bekannt, daß sie sich in Folge des Steigens der Preise für Gerste, Malz und Hopfen, der Erhöhung der Arbeitslöhne um 50—80 Procent, der Kohlen und anderer zur Biererzeugung nöthiger Materialien vom 1. Juli an veranlaßt sehen, den Preis des einfachen Bieres zu erhöhen.

— In der Seevorstadt wurde gestern früh gegen 4 Uhr ein Mann von mehreren Wächtern arretirt, weil er sich in der excessivsten Weise gegen ihn begegnende Personen jedes Geschlechts benahm und dieselben wörtlich und thätlich insultirte. Man hielt den Mann anfänglich für durch geistige Getränke aufgeregt, gelangte endlich, nachdem seine Angehörigen hier ermittelt worden waren, zu der Ueberzeugung, daß er geistig gestört sei und veranlaßte deshalb seine Unterbringung im Stadtkrankenhause.

— Von der von uns bereits erwähnten Unbekannten, deren Industrie darin besteht, daß sie Miethgeldprellereien verübt, wird uns ein neuerlicher gleicher Schwindel erzählt, auf den eine hiesige Restaurateursfrau, wie man zu sagen pflegt, hereingefallen ist.

— Gestern Vormittag in der neunten Stunde sahen wir wieder einen aus 3 Wagen bestehenden Pulvertransport 200 Ctr. Dynamit unter der üblichen polizeilichen Begleitung mehrere Straßen der Neustadt passiren. Wie man in Erfahrung brachte, kam dieser Transport aus Cöln und ging nach Oberschlesien.

— Einer ruchlosen That soll sich in diesen Tagen ein Unbekannter gegen ein 6 Jahre altes Mädchen, die Tochter eines in der Altstadt wohnhaften Dienstmannes, schuldig gemacht haben. Der Thäter hat das Kind mit mannichfachen Versprechungen von dem Zwinger aus bis in ein Kornfeld am großen Gehege gelockt. Die Dazwischenkunft eines Soldaten hat das Kind endlich von dem Uebelthäter befreit, dem es leider gelungen ist, sich seiner Festnahme durch die Flucht zu entziehen.

— In dem sogenannten Birkenwäldchen bei Blasewitz will vorgestern Nachmittag ein dasselbe passirender Arbeiter, von einem andern, der ihn um Cigarrenfeuer gebeten hatte, dabei um seine Taschenuhr, die ihm jener aus der Westentasche herausgerissen habe, beraubt worden sein.

— Gestern Mittag hat sich auf dem weiten Annenkirchhofe ein hier wohnhafter, ohngefähr 60 Jahre alter Mann, seiner Profession nach ein Schlosser, erschossen.

— Vor einigen Tagen übernahm der Hausknecht in einem hiesigen Gasthause eine Nähmaschine, die aus einer hiesigen Fabrik dorthin gebracht wurde und durch einen dort ausspannenden Botenfuhrmann in eine benachbarte Provinzialstadt mitgenommen werden sollte. Die Maschine wurde alsbald nachher auf den betreffenden Botenwagen gestellt, letzterer aber, wie dies leider nur zu häufig geschieht, nicht weiter beaufsichtigt, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß die Maschine schon nach wenigen Stunden vom Wagen vermißt wurde, ohne daß im Gasthause irgend Jemand das Geringste von der Entwendung derselben wahrgenommen hatte. Wie in der Regel, so hat auch in diesem Falle der unbekannte Dieb bald Mittel und Wege gefunden, die Maschine an den Mann zu bringen und durch ihre Verpfändung aus dem Diebstahl den größtmöglichen Vortheil herauszuschlagen.

— Eine hiesige Dame miethete vor Kurzem ein ihr unbekanntes Mädchen, ohne dasselbe nach Namen und Dienstbuch zu befragen. Um dem Mädchen das übliche Miethgeld zu geben, händigte sie demselben ein Einthalerstück ein, welches das Mädchen wechseln lassen sollte. Das Mädchen versprach auch dasselbe sofort bei dem zunächst wohnhaften Kaufmann besorgen zu wollen und mit dem eingewechselten Gelde augenblicklich zurück zu kehren. Bis jetzt wird aber noch immer auf die Rückkehr der Schwindlerin gewartet, und die Dame, die ihr Vertrauen geschenkt, fängt nun nachgerade an einzusehen, daß sie um ihr Geld, das sie dem Mädchen behändigt, geprellt ist.

— Gestern in der Mittagsstunde verfolgten drei Gensdarmen auf der Marienstraße einen jungen Menschen, den man seiner äußeren Erscheinung nach wohl kaum für einen Spitzbuben hätte halten können; er war sehr anständig gekleidet, trug einen hellen Sonnenschirm und goldene Uhrkette. Aber, es ist eben nicht Alles Gold, was glänzt. Er kam in voller Carriere die Marienstraße heran, verfolgt von den Genannten, und wäre nicht ein Mann mit einem Handwagen auf den Flüchtling aufmerksam geworden und hätte sich ihm nicht in den Weg geworfen, wodurch der junge Mann zum Fallen und zwar zum Fallen in den Wagen selbst kam, er wäre vielleicht noch gar nicht erwischt worden, denn er hatte gute Beine. Da er aber widerspenstig war, so mußten ihm trotz seiner hübschen Sachen die allzu lebhaften Hände auf den Rücken gebunden werden. So wandelte er den Weg nach der Breitenstraße, zum nächstgelegenen Polizeibureau. Was er eigentlich gestohlen, oder hat stehlen wollen, konnten wir nicht erfahren.

— Der in den Tagen vom 11. bis 15. August in Wien zusammentretende volkswirthschaftliche Congreß wird sich mit folgenden Gegenständen beschäftigen: 1) der Concurrenz verschiedener Frachtführer auf dem Schienenwege, insbesondere Wagenraum- und Collo-Tarif, 2) der Frage der Wohnungsnoth in größeren Städten, 3) den Armen-Arbeitshäusern, 4) der Bedeutung und Zukunft der Hausindustrie, 5) dem Sparcassenwesen. Ueber Punkt 1 und 4 referiren u. A. Dr. Gensel (Leipzig) und Dr. Rentzsch (Dresden). Für die Wahl Wiens war die Einladung des Niederösterreichischen Congresses und die Weltausstellung entscheidend. Uebrigens wird sich diesmal der englische Cobden-Club durch eine aus Parlamentsmitgliedern und angesehenen Volkswirthen bestehende Deputation betheiligen. Die sogenannten Kathedersocialisten scheinen sich fernhalten zu wollen.

— Aus Marienberg schreibt man dem „Ch. T.": Mit dem 1. künftigen Monats verliert die hiesige Stadt ihre Garnison, nachdem dieselbe ca. 150 Jahre Militär verschiedener Gattungen gehabt hat. Es ist zu constatiren, daß zwischen Einwohnerschaft und Militär, namentlich auch mit dem jetzt hier stehenden, bisher ein gutes Verhältniß bestanden hat. Leider sind aber letzten Sonntag auf mehreren umliegenden Dörfern, namentlich in Lauta und auf dem Gebirge, wo Tanzvergnügungen waren, größere Schlägereien entstanden, wobei mehrfache Verwundungen mit der blanken Waffe, darunter sogar bedenkliche, erfolgt sind.

— Am 18. d. Mittags wurde in Reichenbach das dreijährige Kind eines Fabrikarbeiters in der Altstadt von einem schwer beladenen Wagen überfahren und erhielt derartige Verletzungen am Kopfe, daß sein Tod alsbald darauf erfolgte.

— Verlautbarungen im Handelsregister: In die Firma Gustav Hagspiel ist Herr Maximilian Alphons Ruschpler hier als Mitinhaber eingetreten. — Eingetragen die Firma: Grdschel u. Marloth; Inhaber die Herren Friedrich Aug. Grdschel und Julius Richard Marloth, beide Kaufleute hier. — Erloschen die Firma: Max Ruschpler.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 14. Juni. Die 27jährige Näherin Therese Rosalie Näser aus Zwickau glaubte, das Fräulein „Männertreue" gefunden zu haben. Glücklich, wie sie ist, bemüht sie sich, den Wunsch ihres vielgeliebten „August" zu erfüllen, ihm 500 Thlr., welche er zu Erlangung einer Stelle im Kassenfache als Caution, doch nur zum Vorzeigen auf's höchstens 14 Tage brauche, zu verschaffen. Dies gelingt ihr. Der Gatte ihrer Nichte, Schneidermeister Wittig hier, überließ ihr nach vorausgegangenem schriftlichen und mündlichen Bittgesuche kurz vor Pfingsten 1871 die gewünschte Summe reichlich, als: 220 Thlr. baar und 2 Sparkassenbücher auf zusammen 334 Thlr. lautend, mit der Erlaubniß, die Bücher, wenn nöthig, zu verpfänden. (Einen Einhundertthalerschein sandte die Näser in der Meinung, daß es ohne diesen auch genügend sein werde, sofort zurück.) Geld und Bücher waren nicht Eigenthum Wittigs, sondern der hiesige vermögliche Schmidt hatte Beides erbetenermaßen ihm auf die kurze Zeit überlassen. Nachdem die Glückliche die Bücher auf der Lombardbank in Zwickau für 331 Thlr. 5 Ngr. versilbert, dampft sie mit denselben und den obigen 120 Thlr., wähnend, nun bald, dem von ihrem Auserwählten gegebenen Versprechen zufolge, in den Ehestandshafen einzulaufen, von Zwickau gen Plauen i. V., wo sie denn auch richtig ihren August Müller auf dem Bahnhofe antrifft. In einem nahen Gasthause händigt sie ihm das werthvolle Päckchen ein. August steckt's ein und — verschwindet auf Nimmerwiedersehen. Thränenden Auges erzählt es die Angeklagte. Da die Verlassene alsdann weder ihren Verbindlichkeiten nachkommen, noch die Erzählung ihrer wunderlichen Liebesgeschichte Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen konnte, kam die Sache zur Anzeige und die — wenn sich's wirklich so zugetragen haben sollte — arme Betrogene mußte sich's gefallen lassen, selbst unter die Anklage des Betrugs, eventuell der Unterschlagung, gestellt zu werden. Wohl stellten nunmehr die Gerichte weit umfassendere Nachforschungen in Betreff des angeblichen Müller an, von welchem die Angeklagte trotz der langjährigen Bekanntschaft (geschlossen im Jahre 1865 im Restaurationsgarten zum „Schwanschlößchen" in Zwickau) weiter nichts weiß, als daß er von einer Kassenstelle in Plauen gesprochen und daß er bei seinen früheren Besuchen gesagt, er komme aus Borna, habe die Weberei erlernt, treibe sie jedoch nicht, sondern habe sich der Feder gewidmet; er sei gebürtig aus dem „Gebirge", habe weder Eltern mehr, noch Geschwister. Seine Wohnung habe sie niemals erfahren, Briefe habe sie niemals mit ihm gewechselt, nicht einmal seine Photographie besitze sie. In ganz Plauen, in sämmtlichen vier in Sachsen befindlichen Ortschaften Borna (außer in der Stadt, in den drei, bei Chemnitz, bei Oschatz und bei Berggießhübel gelegenen Dörfern) ward unter den Müllers — und dieser Name ist bekanntlich kein seltener — im Alter von 30 bis 40 Jahren Umschau gehalten, allein der rechte ward nirgends gefunden. Die Angeklagte, welche sich mit ihrer blinden Schwester, einer Wittwe, kümmerlich durchs Leben hilft und als ordentlich und redlich bekannt ist, bleibt — eindringlichst aufgefordert, die Wahrheit zu sagen, — dabei, daß sie ihre Angaben nicht anders geben könne, da es ja nicht anders gewesen sei. Dem Gatten ihrer Nichte hat sie eine Schuldverschreibung ausgestellt und dieser hat sich wiederum mit dem gefälligen Darleiher Schmidt beglichen. Nach dem Tode ihres Vaters, des Stellmachers und Hausbesitzers Näser, der als ein harter Mann bekannt ist, hat die Angeklagte Erbtheil zu erwarten. Herr Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck enthält sich eines bestimmten Strafantrags. Der Vertheidiger, Herr Adv. Matthäi, erwartet Freisprechung. Der Vorsitzende des Schöffengerichts, Herr Appellationsrath Wöllner, verkündet denn nun auch, daß die Angeklagte freizusprechen sei.

— Elbhöhe in Dresden, 20. Juni Mittags: —° 19" oder — Met. 45 Cent. unter 0. — Budweis 1' —" über 0. — Prag 1' 6" über 0. Kollin —' 3" über 0. Leitmeritz 1' —" über 0.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. In Vervollständigung der Nachrichten über die voraussichtliche Ernte meldet die „Presse", daß, wenn nicht neuerdings ein Umschlag des Wetters eintrete, in Cerealien eine anständige Mittelernte zu erwarten sei, während Heuernte und die Production anderer Futterkräuter als überaus reich bezeichnet werden können; die Oelfrucht sei in diesem Jahre besonders gediehen und Ungarn allein werde eine Rapsernte von 10 Millionen Metzen nächster Tage unter die Sichel bringen.

Prinz Heinrich von Hanau, Sohn des Kurfürsten von Hessen, meldete in Wien am 19. Juni den Concurs an.

Ein am 18. Abends niedergegangener Wolkenbruch hat in Prag und Umgebung mannichfachen Schaden angerichtet. In Prag strömte das Wasser in vielen Straßen fußhoch und drang in viele Läden und Keller ein. In Pankraz, Nusle, Michle, Branik, Hlupetic, Neuhof sind viele ebenerdige Wohnungen überschwemmt und die Möbel zerstört worden. Viel Kleinvieh ist ertrunken, Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Frankreich. Mac Mahon ließ dem Papste gelegentlich des Jahrestages seiner Papstwahl, durch Corcelles ein Handschreiben überreichen, worin er versichert, daß er stets bereit sei, für ihn dasjenige zu thun, was in seinen Kräften stehe.

Die Nationalversammlung berieth über den Antrag des Gouverneurs von Paris, den Deputirten Ranc gerichtlich verfolgen zu dürfen. Bei der stattgehabten längeren Debatte legte der Justizminister Ernoul Namens der Regierung gegen die Unterstellung Verwahrung ein, als ob diese mit dieser Maßregel irgendwie die Regierung des früheren Präsidenten Thiers treffen wolle, oder als ob sie bei einer rein gerichtlichen Frage von irgendwelchen politischen Nebengedanken und Absichten geleitet sei. Gavot, Mitglied der äußersten Linken, stellte den Antrag, die Versammlung solle ihre Entscheidung vertagen, bis erst die Generale Ladmirault, Cissey, Appert, Garrall, sowie der Minister Herzog von Broglie von der Commission vernommen worden seien. Dieser Antrag wurde mit 450 gegen 250 Stimmen abgelehnt. Die Anträge des Berichterstatters, die dahin gehen, die Ermächtigung zur Verfolgung Ranc's zu ertheilen, wurden mit 485 gegen 137 Stimmen genehmigt.

Schweiz. Die Regierung von Bern hat ein von 22 Gemeinderathsrepräsentanten des Amtsbezirkes Felsberg und Münster eingereichtes Gesuch um Zurücknahme der gegen die katholischen Pfarrer getroffenen Maßnahmen einstimmig abgewiesen.

Spanien. Die Regierung beabsichtigt, in Madrid 8000 Mann Gensdarmerie zusammenzuziehen und dieselben alsdann nach Valencia und Catalonien zur Herstellung der Mannszucht unter den dortigen Truppen zu schicken. Voraussichtlich wird sie mit diesem Plane auf großen Widerstand treffen, nicht nur bei den Soldaten, die ihre „Freiheit" dadurch bedroht glauben werden, sondern auch bei den extremen Föderalisten, welche jenem aus den monarchischen Zeiten fast unverändert übernommenen Corps nicht das Compliment machen möchten, daß die Republik sich auf sie stützen muß, um die durch die exaltirten republikanischen Ideen verdorbene Armee im Zaume zu halten. Die amtliche Zeitung zeigt an, daß eine bedeutende carlistische Erhebung in der Provinz Orense (Galicien) fast vollständig unterdrückt und die Rädelsführer den Gerichten übergeben worden seien.

England. Der Schah ist in London eingetroffen und empfing alsbald nach seiner Ankunft den Besuch des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland.

Türkei. Die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Constantinopel nach Adrianopel hat stattgefunden. An der Eröffnungsfahrt nahmen der Großvezier, mehrere Mitglieder des Ministeriums, der Baron Hirsch und die Bahningenieure Theil. Die Bahn erwies sich als vollkommen betriebsfähig. Bis Philippopel legte der Zug 44 Kilometer per Stunde zurück. Man kann sich also jetzt recht gut durchnopeln.

Amerika. New-York war am 3. Juni der Schauplatz eines fürchterlichen Verbrechens, eines Vatermords. Das Opfer ist M. T. Walworth, Sohn eines Advocaten, der erst eine gute Stellung in der Gesellschaft eingenommen, dann aber einen liederlichen Lebenswandel eingeschlagen und von seiner Frau, die sich zu Saratoga durch Unterrichtgeben ernährte, getrennt gelebt hatte. In letzter Zeit versuchte der Elende seine Frau wieder unter seine Gewalt zu bringen und schrieb ihr mehrere freche Briefe, von denen einer seinem Sohne Frank Walworth in die Hände fiel. Dieser machte sich sofort nach New-York auf, wo sein Vater wohnte, miethete ein Zimmer in einem Hotel und bestellte seinen Vater in Geschäftsangelegenheiten zu sich. Dieser kam und der junge Walworth schloß, als der Vater ahnungslos das Zimmer betreten hatte, die Thüre ab, stellte sich davor, zog einen Revolver aus der Tasche und verlangte von seinem Vater ein feierliches Versprechen, seine Mutter in Zukunft nicht mehr zu belästigen. Nach der Aussage des Mörders weigerte der Vater sich, das Versprechen zu geben und steckte die Hand in die Tasche, wie um eine Waffe hervorzuziehen, worauf der Sohn vier Läufe abfeuerte und den Vater tödtete. Nach vollbrachter That begab sich der junge Walworth die Treppen ruhig hinunter und fragte den Kellner, ob er wohl die Güte haben würde, ihm zu sagen, wo die nächste Polizeistation wäre, er habe seinen Vater umgebracht und wolle sich der Behörde stellen. Er depeschirte hierauf an seinen Onkel nach Saratoga, dem er seine That mittheilte und an den er dabei die Bitte richtete, die Nachricht behutsam seiner Mutter mitzutheilen. Alsdann begab er sich auf das Polizeibureau, wo er erzählte, daß er seinen Vater vorher gewarnt habe und ihn habe kommen lassen, um ihn nochmals zu verwarnen, daß sein Vater nach einer Waffe gesucht und er selbst ihn darauf erschossen habe.

Wie von Nashville gemeldet wird, ist daselbst die Cholera in sehr erheblichem Zunehmen begriffen. Viele Einwohner haben die Stadt verlassen, die Geschäfte liegen völlig darnieder.

Feuilleton.

Königliches Hoftheater. Oscar Redwitz's verblaßte und verwässerte Geschichte von der schönen Philippine Welserin bot am 19. Juni Frl. Schwarzenberg von Brünn die Gelegenheit ihres ersten Auftretens. Die noch sehr junge Dame ist von ansehnlicher Gestalt, gefälligen, wenn auch der schärferen Charakteristik annoch ermangelnden, etwas weichen Gesichtszügen und jener guten Art, sich auf der Bühne zu geriren, die sofort für die vorhandene Begabung entscheidet, wenn Mitglieder einer Provinzbühne ein Hoftheater ersten Ranges betreten, ohne zu stolpern, noch ungeschickte Bewegungen zu machen. Der Vortrag der Rede geschah ohne bemerkliche Unarten, das Organ verrieth Wärme des Gefühls und die geistige Beherrschung der Rolle war, ohne besondere blitzende Originalität in irgend einem Detail zu verrathen, immerhin genügend. Im Einzelnen gelang der Moment der Befangenheit gegenüber dem kaiserlichen Liebhaber recht schön, empfindungsrichtig. Auch die große Scene mit der Mutter-Schwäherin und dem Geliebten, da Philippine schwankend ist, ob sie ihrer Liebe folgen, das Elternhaus fliehend verlassen, oder dem goldenen Traum der ersten Liebe zu dem edlen Erzherzog entsagen und den nüchternen Kölner Kaufmannssohn heirathen soll, spielte Frl. Schwarzenberg mit warmer, natürlicher Empfindung. Soweit im Affect. In der ferneren Partie resignirten Unglücks entscheidet der Geist, die Persönlichkeit einer Schauspielerin. Die Ruhe ist auf der Bühne ungleich schwerer darzustellen, als die Bewegung. Und edle Ruhe ist ja nicht mit ausdruckslosem Phlegma zu verwechseln. Inwieweit die begabte Debütantin über einen größeren geistigen Fond verfügt, ist heute nicht endgiltig entscheidbar. Wir wollen ihre Thekla abwarten und hoffen, daß sie dieser einiges electrisches Temperament einhauchen und eine zu behäbige Breite des Styls vermeiden wird. In der Aussprache der Consonanten f und t erzeugt sich bei ihr leicht ein Zischen, das abgelegt werden kann. Im Costüm war das zweite historisch am besten. Die in Augsburg und in Nürnberg vorhandenen Originalbilder der Welserin zeigen alle die steife, hochstehende Halskrause (nach spanischer Sitte importirt) und enge Mieder mit Puffenärmeln. Davon dürfte, wie auch von dem gänzlich zurückgestrichenen Haare, um so weniger abgegangen werden in einem Stücke, das seinen Schwerpunkt in historischen Aeußerlichkeiten sucht. Erzherzog Ferdinand (von Herrn Hanstein lebendig und ritterlich dargestellt) war bekanntlich nicht so weinerlich, wie Hr. v. Redwitz ihn geschildert. Dieses Dichters Helden nehmen sich wie in Wasser aufgelöster Mondschein aus. Sie reiten — meist frühmorgens — auf der Laute spielend, das Schwert träumerisch an der Rechten baumelnd, durch den irren Wald, und würden seufzend verhungern, wenn ihr Pferd nicht meistens weit klüger wäre, als sie selber und hier und da auf eine Landstraße geriethe. Gewöhnlich blickt dort am nächsten Wirthshaus ein unendlich tugendhaftes Wirthstöchterlein zum Fenster heraus und ist sterbensverliebt, wenn sie den stattlichen Ritter nur einmal erschaut hat. Unendliches Leid, ewiges Sehnen, klagende Bäume u. s. w. So malt der Dichter auch den kräftigen, mannhaften Erzherzog, nicht anders, wie die blauäugige, weißwangige Welserin. Historisch ist der Ton also viel zu modern angekränkelt. Trotzdem sprechen manche Züge an, und der Bürgerstolz des Welsers in der zorngedämpften Unterredung mit dem Vater König Ferdinand, der ihm vorwirft, die Buhlschaft seines Sohnes um Philippine gefördert zu haben, macht stets Eindruck, wenn sie frischweg und kernig gesprochen wird. Herr Hellmuth erwarb sich lauten und wohlverdienten Beifall durch diese Scene Welsers. Fräul. Quanter gab den Pagen keck und in lebhaftem Tempo. Frau Bayer, Frau Wolff, Hr. Koberstein, Hr. Kramer, sowie Hr. Jaffé erwarben sich um das Ensemble gute Verdienste.

Ludwig Hartmann.

† Frl. Georgine Schubert wird die Opernfreunde noch durch die Margarethe, Recha und Lucretia erfreuen, bevor sie ihr von so schönem Erfolg begleitetes Gastspiel abschließt.

† Fräulein Wal Belena überreichte uns „zwar nicht dem Erfolge ihres Concertes, aber mit dem herzlichen Wunsche nach ihren Kräften dem Unglücke beizustehen" 15 Thlr. für die Calamitosen der Strehlenerstraße. Das macht dem Fräulein alle Ehre, die nun eingesehen hat, wie übel sie betreffs ihres Concertes berathen war. Indem wir den Empfang der Summe öffentlich quittiren, hoffen wir für die Sängerin freundlichere Erfolge von einem späteren Auftreten.

† Bei der am 22. vor. M. in Bayreuth veranstalteten Feier des Geburtstags Richard Wagner's — die, wie das Bayr. Tagebl. meldet, sinnig und erhebend gewesen ist — war auch der in Dresden bekannte Musikdirector Zumpe als Dirigent des dortigen Musik-Dilettanten-Vereins betheiligt.

SLUB
Wir führen Wissen.

† **Mitteldeutsches Eisenbahn-Coursbuch Nr. 1** Preis pro Heft 5 Sgr. Subscriptionspreis pro 1873 15 Sgr.). Ein neues Subscriptionsunternehmen auf diesem Gebiete, welches zunächst für die Provinz Sachsen und die benachbarten deutschen Gebietstheile nach amtlichen Quellen bearbeitet worden ist, dürfte den kaufmännischen Kreisen und Reisenden überhaupt sehr nützlich sein. Ersch. in Halle (Buchhandl. des Waisenhauses). Zu haben in allen Buchhandlungen.

† Morgen Sonntag concertirt von 5 Uhr an in Wohllebe's Restaurant die Kapelle des königl. sächs. Inf.-Reg. Nr. 103 aus Bautzen unter Direction des Herrn Musikdirector C. Köhler.

† Die Elberfelder Zeitung spricht sich äußerst lobend über die Concerte aus, welche Musikdirector Treufler mit seiner Kapelle dort gegeben hat und erzählt, daß gleich die Aufnahme des Chors eine enthusiastische gewesen sei.

Vermischtes.

* **Einen Bon ganz besonderer Art** hat eine Wiener Bank unter ihren Papieren gefunden. Wohl war sie schon seit zwei Monaten im Besitz desselben, aber gelesen hat sie ihn erst heute. Vor zwei Monaten war es nämlich, da animirte sie einen Börsianer zur Abnahme von 200 Stück einer von ihr emittirten Actiensorte, deren Namen nichts zur Sache thut, denn die Actien sind jetzt werthlos. Der gute Mann trug aber kein Verlangen nach diesen Actien und erklärte, kein Geld zu haben. Das hielt aber die löbliche Bank nicht ab, ihm die Actien zu verkaufen. Man bedeutete dem sich Sträubenden, er könne die Actien bei der Bank in Kost und als Deckung einen Bon auf 6000 fl. geben. Das wirkte, der Börsianer erklärte, den gewünschten Bon schicken zu wollen und er schickte ihn auch. Heute wurde er fällig. Da, wie man weiß, seitdem der „große Krach" gehört worden ist, so ist es überflüssig, zu versichern, daß der Aussteller des Bons nicht aufgefordert wurde, Differenzen einzucassiren, sondern den Bon einzulösen. Den ganzen Verlust zu verlangen, hatte die Bank nicht den Muth. Es wurde also der Bon präsentirt. „Ich zahle nichts!" erwiderte lakonisch der Gemahnte. „Waaas?" hallt es wieder, „und der Bon?" . . . „Bitte" — replicirt der Börsianer — „der Bon lautet wörtlich: „Bon für ö. W. fl. 6000, in Worten sechstausend Gulden österreichischer Währung, die ich in zwei Monaten à dato an die . . . . . Bank zu zahlen ver—zich—te. Wien, 9. April 1873. Unterschrift." Das merkwürdige Autograph befindet sich noch in den Händen der Bank.

* Erst in diesen Tagen ist ein neuer „Führer durch Wien" vom Herausgeber der „Meyer's Reisebücher" erschienen. Aber gerade deswegen, weil er **erst jetzt** erscheint, ist er hinsichtlich der Welt-Ausstellung weit reichhaltiger, als die schon längst vorhandenen, da er Zeit hatte, wichtige Veränderungen und Einrichtungen neuesten Datums, welche durch die Ausstellung veranlaßt worden sind oder auf den Besuch derselben Bezug haben, in sich aufzunehmen, so namentlich die Ausnahmetarife der sämmtlichen zuführenden Eisenbahnen, der internen Verkehrsmittel (Straßeneisenbahnen, Fiakers), die Reglements für den Besuch der Ausstellung selbst ꝛc. Sonach ist das späte Erscheinen des übrigens sehr handlichen, mit prächtigen Stahlstichen, sehr vielen Holzschnitten und einer Menge Plänen ausgerüsteten, gar nicht theueren Buches ihm nicht als Vorwurf, sondern als Vortheil anzurechnen und jedem Wien-Reisenden sehr zu empfehlen.

* Aus Hirschberg wird berichtet: Vorige Woche ereignete sich in der Schmiede- und Wagenbau-Werkstatt des Herrn Krebs zu Cunnersdorf ein großes Unglück. Der in der Werkstatt arbeitende 18jährige Schmiedegeselle August Weichert aus Reibnitz wollte aus einer eisernen Flasche den Boden heraussprengen, obwohl ihm das von dem Meister als sehr gefährlich abgerathen worden war. Weichert blieb, nachdem er Wasser in die Flasche gegossen, diese verschlossen und in's Feuer gelegt hatte, vor dem Herde stehen und die Folge davon war, daß der Kopf des Gesellen durch die eintretende Explosion der Flasche in Stücke zerrissen wurde. Die Flasche, aus welcher der Boden herausgerissen war, war von den Dämpfen, die sich in derselben entwickelt hatten, durch das Holzwerk der Thür fortgeschleudert worden und wurde in einem circa 200 Schritt entfernten Garten gefunden.

* **Balingen in Württemberg.** Kürzlich erschoß sich ein Eisenbahnarbeiter in einer Restauration am hiesigen Bahnhof, und zwar auf höchst eigenthümliche Art. Nachdem er in der Wirthschaft ein Glas Bier getrunken und sich eine Cigarre gekauft, nahm er eine Patrone von Dynamit, wie solche zum Sprengen von Felsmassen verwendet werden, in den Mund und zündete dieselbe an. Die Wirkung war eine furchtbare, indem der Kopf förmlich wie abgeschnitten vom Rumpfe in vielen kleinen Stücken umherflog. Der Unglückliche hinterläßt eine in dürftigen Umständen lebende Wittwe mit zwei unmündigen Kindern.

* **Schnell erledigt.** Ein amerikanischer Richter intervenirte unlängst in seltsamer Weise, um eine Vergeudung von Worten zu verhindern. Er hatte Bagatellprocesse abzuurtheilen, und aus dem Haufen von Actenstücken in den Händen der Advocaten ersehend, daß die erste Sache wahrscheinlich ein sehr verwickelter Proceß werden dürfte, fragte er: „Wie hoch beläuft sich das streitige Object?" „Zwei Dollars", antwortete der Advocat des Klägers. „Ich bezahle sie", sagte der Richter, ihm das Geld reichend, „man rufe die nächste Sache auf."

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Bukarest, 19. Juni. Heute Nachmittag ist der Fürst Karl in Begleitung der Minister Boeresco und Mavrogheni zunächst nach Jassy abgereist. Von dort aus wird derselbe am Sonntag mit den beiden Ministern sich nach Wien begeben, wo seine Ankunft am Montage zu erwarten steht. — Die im Auslande verbreitete Nachricht, daß der Fürst beabsichtige, dem Thron zu entsagen, wird von officiöser Seite wiederholt und auf das Bestimmteste als ein Manöver der hiesigen Parteien und als völlig unbegründet bezeichnet.

Augen-Klinik von **Dr. Edmund Weller,** Seestraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen Freikur.

Augenarzt Dr. K. Weller I. wohnt jetzt **Georgplatz Nr. 11 (Dohnaplatz).** Sprechzeit v. 10—12.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Frauenarzt Dr. med. Menzel, aus Danzig, pr. Arzt, Chirurg und **Geburtshelfer.** Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2—4. Poliklinik f. Unbemittelte Montag, Mittwoch, Freitag 10—11.

Dr. med. **G. H. Neumann,** Spec.-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh. Freib. Pl. 21a, 1. Sprechst. 8—9 Vm., 1—2 Nm.

Klinik für geheime Krankheiten. Breitestrasse 1, III. Aerztliche Ordinat.-Stunden: von 9—½1 Uhr.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschl.- u. Hautkrankh. früh 8—½11 u. ½1—4 Uhr. Mittwochs Abends auch 7—8 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl., schnell u. sicher. Sp. 10—12, 3—4.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

Zahnkünstler A. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen ꝛc.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir. med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 9 bis 10, 1 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Günz.**

Hühneraugen-Operateur **F. Petzold & Frau,** Webergasse 25, empfehlen sich zur gefahr- und schmerzlosen Operation ohne schneidende Instrumente.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Die sächsische Dampfkesselfabrik in Löbtau bei Dresden empfiehlt sich zur Ausführung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten.

Pianinos und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen: Schössergasse 19, II.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Götzel, Dresden,** am See 14, II.

Lilionese reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, à Flacon 15 Ngr. und 1 Thlr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes, à Flacon 25 Ngr. — **Haarerzeugungs-Extract,** à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. — **Chinesisches Haarfärbemittel,** à Flacon 12½ und 25 Ngr., färbt sofort echt in Braun und Schwarz. **Rothe u. Co.** in **Berlin.** Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4^{05}* 6 12 3 6^{05}*	Annaberg	6^{55} 11^{10} 2^{55} 7^{45}* 10^{45}*
4^{55}* 10 12 3^{30} 6^{45}*	Berlin	11^{45}* 4^{55}* 7^{50} 10^{10} 12^{15}
1^{5}* 6 9^{30} 12^{30} 2 4 7* 8* 11^{10}*	Bodenbach (Altstadt)	9^{55}* 7^{55} 10 11^{30} 12^{55} 2^{5} 5^{30} 7^{50}* 10^{45}*
9^{35} 1^{10} 11^{10}* 12^{45}*	Breslau	3^{45}* 5^{45}* 2^{15} 6 10*
4^{05}* 6 9^{30} 9*	Carlsbad via Eger	5^{30} 7^{55}* 10^{45} 10^{45}*
1^{5}* 6 12^{30} 4	do. (Dux-Komotau)	9^{55}* 10 2^{5} 7^{30}*
4^{05}* 6 9^{30} 12 3 6^{05}* 9*	Chemnitz via Freiberg	8^{55} 11^{40} 2^{55} 4^{30} 7^{55}* 10^{45}* 10^{55}
7^{50} 3^{50} 5*	Chemnitz via Döbeln	9^{5} 12 5^{10} 9^{55}*
6^{45}* 10 6^{05}*	Cottbus	11 4^{55} 12^{05}*
4^{05}* 6 9^{30} 12 3 6*	Löbau	5^{05} 11^{40} 4^{30} 7^{55}* 10^{45} 10^{45}*
4^{05}* 6 9^{30} 12 3 6^{05}* 9*	Freiberg	8^{55} 11^{40} 2^{55} 4^{30} 7^{55}* 10^{45}* 10^{55}
6 9^{30} 1^{10} 5 8* 11^{10}* 12^{45}*	Görlitz (Neustadt)	5^{45}* 5^{55}* 8^{50} 10^{45}* 2^{5} 6 10
5^{45}* 9^{45} 10 3^{50} 6^{05} 10^{45}*	Großenhain	8^{50} 11 3^{30} 4^{55} 5^{45} 10^{45}* 12^{10}*
6 12 3 6^{05}*	Hainichen	9^{05} 11^{40} 4^{30} 7^{55}* 10^{45}*
7^{55} 10^{50} 1^{30} 5 9^{10}*	Kamenz	6^{55} 1^{25} 2^{15} 6 9^{30}*
4^{45}* 6^{45}* 9^{50} 12^{30} 3^{50} 6^{30}* 10^{45}*	Leipzig via Riesa	5^{45} 11 11^{40} 3^{30} 5^{45} 10^{45}* 12^{10}*
7^{30} 12^{40} 2^{30} 6	Leipzig via Döbeln	12 5^{10} 7^{5}* 10^{45}*
7^{50} 9^{50} 11 12^{40} 2^{30} 5 8* 10^{50}*	Meißen	6^{55} 9^{55} 10^{5} 12 3^{5} 5^{10} 7^{5}* 9^{20}*
via Eger 4^{05}* 3 9*	München via Hof	11^{40} 7^{30}* 10^{45} (via Eger 9^{30} 11^{40} 10^{45}*)
1^{5}* 6 12^{30} 4	Prag	3^{45}* 11^{30} 2^{5} 10^{45}*
6 9^{30} 10^{50} 12 1^{30} 3 6^{05}* 9* 10^{50}*	Tharandt	6^{45} 8^{5} 11^{40} 12^{45} 2^{50} 4^{30} 7^{30}*
1^{5}* 12^{30} 4	Teplitz (Altstadt)	9^{55}* 11^{30} 2^{5} 10^{45}* [9^{55}* 10^{45}*]
1^{5}* 12^{30} 4 9*	Wien (Altstadt)	9^{55}* 11^{30} 2^{5}
8* 9^{30} 1^{30} 5	Zittau (Neustadt)	10^{45} 2^{15} 6 10*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote, Abgang bis		Ankunft von
Früh 6	Leitmeritz	Abends 5½
Früh 6 8	Aussig	Nachm. 1½ 5½
Früh 6, 8, Vorm. 10	Herrnskretschen	Nachm. 1½ 5½ Abends 9
Früh 6 7 8 10, Nachm. 2	Schandau	Vorm. 9, Nm. 1½ 5¼ 8½ 9
Früh 5 6 7 8 10, Nachm. 2 4 6½	Pirna	fr. 7½ 9 10½, Nm. 1½ 5¼ 5½ 9
Früh 5 6 7 8, Vorm. 9 10 11, Nachm. 1 2 3 4 5½ 6½ 7½	Pillnitz	früh 7½ 8½ 9 10½, Mitt. 12, Nachm. 1½ 3¼ 5¼ 5½ 7 8 9
Früh 5 6 7 8, Vorm. 9 10 11, Nachm 1 2 3 3½ 4 4½ 5 5½	Loschwitz-Blasewitz	fr. 7½ 7¼ 8½ 9 10½, Mitt. 12
Abends 6 6½ 7 7½ 9	do.	Nachm. 1½ 3¼ 4½ 5¼ 5½ 6
Früh 6 10, Nachm. 2½ 7	do. / Meißen	6½ 7 7½ 8 8½ 9 / früh 8½, Nachm. 1 4½ 8½
Früh 6, 10, Nachm. 2½	Riesa	Nachm. 1 4½ 8½

Kaiserl. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Albrechtsstr. 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstraße 6a, in der sogenannten Schmelzmühle, geöffnet an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 9 bis 9 Uhr Vormittags u. von Nachmittags 2 bis 6 Uhr

Bekanntmachung.

Unser diesjähriges

Jacobi-Schützenfest in Neustadt b. Stolpen

fällt den

20., 21. und 22. Juli a. c.,

indem wir Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten, welche das Fest zu besuchen gedenken, hiermit aufmerksam machen, ersuchen wir dieselben gleichzeitig, sich wegen passender Plätze in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Das Schützen-Directorium. Gabriel Scheibner.

Augustusbad.

Täglich zwei Concerte von der Curcapelle unter Leitung des Herrn Capellmeister **L. Pohle,** früh 6½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Mittags 12 Uhr Table d'hôte; à la carte zu jeder Tageszeit.

Omnibus- und Droschkenverbindung mit dem Bahnhofe Radeberg zu sämmtlichen verkehrenden Zügen.

Ed. Arnold, Restaurateur.

Sool- und Seebad Colberg.

Eisenbahn- u. Telegraphen-Station.

Eröffnung des Soolbades Ende Mai, des Seebades den 15. Juni cr.

Die Wirkung des Soolbades wird durch den Genuß der stärkenden Seeluft und der Nachkur der Seebäder, eine Verbindung welche anderswo **nirgends** vorhanden ist, wesentlich erhöht. Der in den letzten Jahren in der Mitte der Saison hervorgetretene Wohnungsmangel ist durch **eine große Zahl von Neubauten in der schönsten Lage des Bades** beseitigt. Das unmittelbar am Strande auf einer Anhöhe in der Mitte weit ausgedehnter, schattiger Parkanlagen belegene Kurhaus (Strandschloß) ist durch einen Anbau, **welcher Wohnungen für Badegäste enthält,** erweitert worden. In dem am Eingange des ½ Stunde vom Bade entfernten Stadtwaldes belegenen Försterhause ist eine Restauration eingerichtet. Das **Theater,** in welchem wöchentlich 5 Mal von einer aus tüchtigen Kräften bestehenden Gesellschaft unter Direction des Herrn Regisseur **Weber** aus **Düsseldorf** Vorstellungen gegeben werden, wird am 18. Mai eröffnet. **Tägliche Militärmusik, Concerte** durch namhafte Künstler, **Bälle, Reunions** und **Corsofahrten** im Hafen und auf der See. Halbstündliche Omnibusfahrten zwischen dem Bade (der Münde) und der ¼ Stunde davon entfernten Stadt. Auf Anfragen wegen Wohnungen ertheilt die **Bade-Direction** Auskunft. Den im Bade anwesenden Fremden werden Wohnungen im Polizei-Bureau auf der Münde **unentgeltlich nachgewiesen.**

Zimmerwald

2 Stunden von Bern (Schweiz).

Reizende Lage, 2672 Fuß ü. M., mit prachtvoller **Alpenaussicht.** Herrliche reine Luft, besonders Genesenden zu empfehlen. Comfortable Appartements. Vorzügliche Küche und Keller. Sool- und andere Bäder. Douchen. Sennerei. Milch und Molken. Ausgedehnte Anlagen. Spazierwege zur Auswahl in der Umgebung. Tägliche Fahrpost von Bern nach Zimmerwald. Telegraphenbüreau. Prospecte gratis. Es empfiehlt sich bestens

Der Besitzer **F. Indermühle.**

An **Blutarmuth, Nervosität, Rheumatismus ꝛc.**

Leidende, sowie **klimat. Kurgäste** finden Aufnahme u. ärztl. Fürsorge in meinem **Kurhaus.** Im Schwarzathal reizend geleg. Villa; vorzügl. Beköstigung, milde stärkende Waldluft. Badeanstalt im Haus. — **Bild mit Text siehe: Gartenlaube** 1872, Nr. 26. — Prospecte franco.

Villa Emilia bei Blankenburg im Thür. Wald.

Med.-Rath Dr. Schwabe.

Dresdner Börse vom 20. Juni 1873.

Die heutige Börse verkehrte in recht fester Haltung, namentlich für Oesterr. Credit- und Lombardische Eisenbahn-Actien, die sich in steigender Richtung bewegten und mehrere Procente höher als gestern schlossen. Sächsische Staatsfonds und österreichische Prioritäten ebenfalls fest und zum Theil höher. Bankpapiere und Industriewerthe gut behauptet. Im Allgemeinen waren indessen die Umsätze trotz der günstigen Stimmung außerordentlich geringfügiger Art und eine derartige Geschäftslosigkeit auf den meisten Gebieten heute wieder im vorherrschend, wie sie intensiver nicht während des Hochsommers in der stillsten Periode auftreten kann.

Dresden, 20. Juni.	G.				
Staatspapiere und Fonds.		Lundbg.-Grußbch 72	70 B	Dresdner Papierf.	165 B
K. Sächs. Staatspapiere		Mähr.-S.-Centralb.	76½ B	Königsteiner do.	95½
von 1830 3%	85½ B	Mähr.-S.-Centrb. 72	—	Kötzschwitzer Papierf.	103 B
von 1855 3%	75½	Mähr. Grenzbahn	77½	Ludwigsr do.	88 B
vom 1847 4%	96½	Oestr. Franz. alte	—	Muldenthal do.	93 bz
1852/68 4% groß	96½ bz	Oestr.-Franz. neue	—	Penniger Patent. do.	85
1852/68 4% klein	96½	Oestr. Nordwestb.	90¾	Gebauer do.	102
v. 1869 4% groß	96⅜	Oest. Nwb. Lit. B.	80½	Thode'sche do.	205
v. 1869 4% klein	96⅜	Prag-Duxer	85⅞	Ver. Bautzner do.	190 B
1870 (Alb.-B.) 4%	96 B	do. do. Emiss. 72	85	Weißenborner do.	88
v. 1867 5% groß	105	Pilsen-Priesener	86¼	Fabrik Mümich	135 bz
v. 1867 5% klein	104⅝	Südöstr. Lomb. alte	246	Chr. Zimmermann	145 B
Albertsb. Priorit.	100¾ B	Südöstr. Lomb. neue	246	Zimmerm. junge	131 B
Sächs.-Schles. Eisb.	103⅞ B	Südöstr. Lomb. 5%	85½ B	Chem. Hdl. Vulkan	91½
Löbau-Zittau Eisb.	98	Turnau-Kral.-Prag	91	[illegible]	98 bz
Lds. Hyl.-C. Lit. B.	96½ B	Ungar. Nordostb.	—	[illegible]	103½
Landrentenbriefe gr.	94⅞ bz	Ostbahn, ungar.	62 B	[illegible]	99 B
Landrentenbriefe kl.	95½ B	Ung.-gal. Verb.-B.	70	Lauchhammer	104
Landeskultur-Rent.	93	Bank- u. Credit-Actien.		Lausitzer Maschfab	—
Preuß. conf. Rente	—	Allg. Dtsch. Cred. Ap.	165	Leipz.-Neudn. M.-F.	B
Dresd. Stadt-Sch.	94½ B	Berliner Lombardbk	—	Maschbau Chemn.	94 bz
Dresd. St.-Sch. 5%	105 B	Chemn. Bankverein	70	Maschbau Schwarzenbg	102
Chemnitzer Anl.	—	D. Effect. u. Wechselbk	124	Meißner Jacobi	107 B
Freiberger Anleihe	—	Dessauer Creditbank	—	Meißner [illegible]	60
Sächs. Erbl. Pfandb.	—	Dresdner Bank	90½ bz	Saxonia, Radebg	95
Lausitzer Pfandb.	96¼ B	Dresd. Handelsbank	77 bz	Dmpfsch. W. Bau-K	75 bz
do. do. 4½ %	100½	Dresd. Wechslerbk	95¾	Fabr. Hartmann	110⅛
Landw. Pfdb. kündb.	99½	Geraer Bank	132¾	Hartmann, junge	109
Landw. Pfdb. unkndb.	93½	Ger. Hand. u. Crebb	93¼	S. Webstuhlfabrik	118 B
Landw. Pfdb. neue	93⅞	Leipz. Bank, abgest	180⅝	Fabrik Union	99 B
Russ. Bodencreditpfdb	88½ B	Leipz. Bank, junge	122¾	Zittau Maschinfbk	—
Amerik. 6% Bonds	97¼	Leipz. Discontoges.	98 B	Zwick. Maschinfbk	105 B
Oestr. Papierrente	61¼	Leipz. Vereinsbank	—	Cigarrenfb. Drexler	79 B
Oestr. Silber-Rente	65 bz	Leipzig Wechslerbk	—	Lpz. Tabakfbk Ritter	65 B
Oestr. Loose 1860	92	Leipz. Depositenbk	91½	Tabakfab. [illegible]	90 bz
Ital. Staatsanl.	—	Magdbg. Wechslbk	—	Tabakfabrik Müller	78 bz
Oestr. Banknoten	89½ bz	Oberlausitzer Bank	—	Bautzner Tuchfabrik	63
Eisenbahn-Actien.		Oestr. Cred. 160 Fl.	—	Chem. [illegible]	63 bz
Berlin-Görlitzer	107	Oestr. Credit. pr. ult.	158½ bz	Chemn. Act.-Spin.	—
Galiz. Carl-Ludw.B	98½	Pirnaer Bank	—	Actienmühlenges.	—
Leipzig-Dresdner	221½	Sächs. Bank, abgest	147	Dresd. Lederfabrik	120
Oestr. Kron.-Staatsb.	197	Sächs. Bank, junge	139 bz	Dr. Preßh. u. Spr. F.	109
Rechte Oderuferb.	—	Sächs. Bankverein	80 bz	[illegible] Meißen	—
Rumänische Eisenb.	40½	Sächs. Creditbank	94½ bz	Germania, [illegible]	—
Südöstr.-Lombrd.	—	Sächs. Lombardbank	100	Hotel Bellevue	124
Südöstr. Lomb. ult.	113½ bz	Sächs. Maklerbank	96½	Lederfabrik Thiele	96 B
Eisenbahn-Prioritäten.		Thüringer Banken	106	Mech. [illegible]	—
Leipzig-Gaschwitz	81½ B	Weimarische Bank	113½ B	Meißner Ofenfabk	135
Sächsisch-Thüring.	67 bz	Zwickauer Bank	85	[illegible] Champ.	—
Zwickau-Falkenstein	70½ B	Baugesellschaften.		Holzind. Rabenau	98 B
Chemnitz-Komotau	92	Bau- u. Grunderw.	110¼	S. Kammgarnspin	71
Leipzig-Dresd. 4%	90 B	Brauerei Gr. Gart.	75	S. Lederindustrie	101
Leipz.-Dresd 4½ %	99½	Carolath Landerwerb	67 bz	Nähfadenfabrik	96½
do. do. 5%	102¼	Chemnitz. Baugesl.	—	S. [illegible] Teichert	85 B
Aussig-Teplitz 1871	—	Dresdner Baugesl.	124½	S. Tuchfabrik	—
Aussig-Teplitz 1872	94½ bz	Dresdner Westend	78 B	S. Wollgarnfabrik	82¼
Böhm. Nordbahn	—	Lpzg. Immobilges.	—	Tuchfbk. Langensalz	—
Buschtiehrader E.	94½ B	Leipziger Baubank	—	Radeb. Glashütten	—
Buschtiehr. v. 1871	93⅞	Plauen. Prinzenaue	82½	Dresd. Strohstoffbk	100 B
Buschtiehr. v. 1872	92½ bz	S. Eisenb. Baugesl.	—	Voigtl. [illegible]	110¼
Dux-Bodenbacher	87	Industrie-Actien.		Durer Kohlenver.	—
Dux Bdb. vom 1871	82¾	Bayerisches Brauh.	73 B	Hänich. Steinkohlen	249
Drau-Donau	—	1. Culmb. Export-Br.	88 B	Potschappler Kohl.	50 B
Albrecht-Bahn	—	Felsenkeller-Br.	300 B	Industrie-Prioritäten.	
Carl-Ludwigb. alte	91¼	Feldschlößchen-Br.	258 B	Dresd. Schlachthof	98½ bz
C.-Ludw.-B. 2. Emis.	—	Gambrinus-Br.	96 B	Dresdn. Papierfabr	—
C.-Ludw.-B. 3. Emis.	86¼	Geraer Brauerei	98½ B	Felsenkeller-Braur	100½ bz
Graz-Köflacher	—	Hofbrauhaus	87 bz	Feldschlößchen-Br.	—
do. do. 2. Emission	89¾ B	Löbauer Brauerei	65 B	Hofbrauhaus	99½ bz
Franz Josefs-Bahn	81½	Medinger Brauerei	75 B	Hänich. Steinkohl.	—
Kais. Elisabethbahn	—	Meißner Felsenk.-Br.	94 bz	Königst. Papierfabr	—
Kaschau-Oderberg	81½ bz	Plauen. Lagerkeller	101	Medinger Brauerei	—
Rudolfsbahn, alte	91 B	Radeberg. Bierbr.	115	Radeberger Brauer.	100 bz
Rudolfb. v. 69, neue	81⅝	Reisewitzer Br.	238 B	Reisewitzer Braur	—
do. 3. Emission	—	Societ.-Brauerei	215 B	Saxonia, Eisenwk.	—
Lemb. Czern. neue	76 bz	Cont. Pferdebahn	98 B	S. Gußstahlfabrik	—
Lemb. Czern. Jassy	86½ B	Elbdampfschiffahrt	210	Holzind. Rabenau	—
Lmb. Czrn. J. 4. Ser.	65⅞	Frachtschiffahrt	126	S. Lederindustrie	—
Leoben-Vordernbg	69	Kettenschlepper	113 bz	Societätsbrauerei	—
Lundenb.-Grußbach	72 B	S. B. Dampfschiff.	190 bz	Thod. Papierfab.	—
		Chemnitz. Papierfbk	90 bz	Bautzn. Papierfabk	—

Dresdner Getreidebörse, 20. Juni.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.		
Weizen weiß	Thlr. 97 —	bis Thlr. 104 —	Hafer	Thlr. 2 10	bis Thlr. 2 25
Weizen braun	90 —	101 —	Kartoffeln	1 20	2 —
Korn	68 —	69 —	Heu à Centner	1 15	2 —
Gerste	56 —	73 —	Stroh à Schock	7 10	7 20
Hafer	49 —	53 —	Butter à Kanne 22 Ngr. bis 24 Ngr.		

Dresdner Productenbörse, 16. Juni. — Wetter: sehr schwül.

Weizen, weiß 97—104, gelb 90—101, spanischer 98 Thlr. Weizen-Mehl, Kaiser-Auszug 17½, Grießler-Auszug 15⅝, Bäcker-Mundmehl 13½, Grießler-Mundmehl 11½, Pohl. Mehl 8⅝, Nr. 0 14⅝, Nr. 1 13, Nr. 2 11 Thlr. pro 100 Kilogr. gleich 2,0 Zollpfund netto. Roggen 62—69 Thlr., September-October — B. Roggen-Mehl Nr. 0 10½, Nr. 1 [illegible], Hausbacken 10 Thlr. pro 100 Kilogr. Gerste, böhmische 56—72, Landwaare 56—66 Thlr. Hafer 49—53 Thlr. — Bohnen, weiß, ungarische 50 Thlr. bez. Erbsen (Koch) 52—58, (Futter) 48—52 Thlr. — Oelsaaten 100—108 Thlr. Schlagleinsaat 98—100 Thlr. — Kukuruz 61—66 Thlr. Oelsaat 53—54 Thlr. Wicken 42—46 Thlr. — Rüböl, raffinirt, loco 23½ G., pro Sept.-Oct. 23½ B. Kleesaat, roth 16—18½, weiß 17—23½ Thlr. Spiritus loco 17⅔ b. u. G. — Oelkuchen 6½ Thlr. Kartoffelmehl 4 Thlr. 22 Ngr. — Roggenkleie 4 Thlr. — Weizenkleie 3 Thlr. 4 Ngr.

Dresdner Gemüse- und Fleisch-Markt. Spinat, Korb 20 Ngr. Möhren, Mandel 7 Ngr. Carotten, Mandel — Ngr. Blumenkohl, Kopf 7 Ngr. Kohl, Korb 12 Ngr. Staudensalat, Mandel 6 Ngr. Sellerie, Mandel 1 Thlr. Schwarzwurzel, Mandel — Ngr. Zwiebeln, Mandel 4 Ngr. Bohnen, Schock 7 Ngr. Kartoffeln, Liter 5 Ngr. Gurken, Stück 5 Ngr. Spargel, Pfund — Ngr. Schoten, Liter 5 Ngr. Eine Gans 1 Thlr. 15 Ngr. Junge Hühner 15 Ngr. Alte Hühner 20 Ngr. Rindfleisch, Pfund 7 Ngr. Schöpsenfleisch 7 Ngr. Schweinefleisch 7 Ngr. Kalbfleisch 5 Ngr. Karpfen, lebend, Pfund 10 Ngr. Hecht, lebend 8 Ngr. Aal, lebend, 15 Ngr. Zander, 15 Ngr. Lachs 26 Ngr. Eier, Schock 28 Ngr.

Leipzig, 20. Juni.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	104½	vom 1867 5%	105	Leipziger Bank	134
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Schles. Eisenb. Act.	100⅝	Sächsische Bank	140½
von 1855 3%	75¾	Landrentenbriefe	95½	Weimarische Bank	112
von 1847 4% groß	94½	Leipzig-Dresdner	226	Wiener Banknoten	89¼
von 1852 4% groß	97	Löbau-Zittauer	83¾	Wien 3 Monat	87⅝
von 1852 4% klein	96½	Magdeburg-Leipzig	251	20-Francs	6 9 7½
v. 1852/68 4% groß	97	Thüringische	137	Holl. Ducaten	3 4 2⅝
von 1859 4%	96	Deutsche Credit	166¾	fest.	

Berlin, 20. Juni.	G.		G.		G.
Bergisch-Märkische	111½	Preuß. consol. Anl.	104½	Darmst. Bankactien	167⅜
Berlin-Anhalter	150½	Staatsschuldscheine	89⅛	Geraer Bank	132¾
Berlin-Görlitzer	104¾	3½ % Präm.-Anl.	123½	Gothaer Bank	117
Berlin-Stettiner	170⅛	Italiener	61⅝	Leipziger Creditbk	167½
Cöln-Mindener	135¾	Oestr. Papierrente	60⅞	Meininger Bank	129⅝
Böhm. Westbahn	100½	Oestr. Silberrente	65½	Preuß. Bankantheile	192¾
Galiz. Carl-Ludwb.	98⅝	Oestr. 1860er Loose	92½	Oestr. Creditactien	158
Mainz-Ludwigshafen	165⅝	Oestr. 1864er Loose	87½	Sächsische Bank	145½
Magdeb.-Halberst.	131¾	Ruß. Präm.-Anl.	132	Sächs. Creditbank	94⅝
Magdeburg-Leipzig	254¾	Ruß. Bodencredit	88¼	Fabrik Hartmann	118¾
Oberschles. Lit. A.	189	Amer. 6% Anl. 1882	97	Weimarische Bank	111⅞
Rechte Oderuferb.	125	Preuß. Wechslerbank	83	Wien kurz	88⅝
Rheinische	144	Nicht-Garnier?	40½	Wien lang	87⅞
Rhein-Nahe-Bahn	37⅛	Fabrik Zimmermann	142½	Petersburg kurz	89
Reichenberger	69	Centralbank	81	Petersburg lang	84⅝
Oestreich.-Franzöl.	198⅛	Lauchhammer	101⅝	Russische Banknoten	80⅞
Lombarden	119¾	Sächs. Bankverein	88	Oestr. Banknoten	89⅞
Rumänier	137	Berliner Wechslerbk	47	Gem. Berl. Bank	102¼
Rumänier	41	Dresdner Wechslerbk	95½	Hibernia	118⅝
Pr. 4½ %, neue Anl.	100⅞	Discont-Commandit	212	fest, lebhaft.	

Berl. Producten, 20. Juni. Wetter: schön.					
Weizen loco	78—90 G.	Sept.-October	55⅞	Rüböl loco	22⅝
Juni	89½	October-Novbr.	54⅝	Juni	20¾
Septbr.-October	82	fest.		Sept.-October	21½
		Spiritus loco	19⅝	October-Novbr.	21½
		Juni-Juli	19⅝	flau.	
		August-Sept.	19½	Hafer loco	—
Roggen loco	59	September-Oct.	19½	Juni	50¼
Juni	56⅞	ruhig.		Juli-August	48⅝

Wien, 20. Juni.					
Rente	68,00	1860er Loose	102,50	London	111,10
Silberrente	73,00	Bankactien	9??	Silbercoupons	112,25
		Creditactien	264,50	Napoleond'or	8,99

Wien, 19. Juni. (Schlußcourse der officiellen Börse.)					
Rente	68,20	London	111,90	Lombard. Eisenb.	189,50
1860er Loose	96,00	Hamburg	55,25	1864er Loose	136,00
Bankactien	961	Paris	43,60	Anglo-Austr. Bk.	195,00
Nordbahn	222,00	Frankfurt	96,00	Napoleond'or	8,98½
Silberrente	73,40	Amsterdam	92,30	Silbercoupons	112,25
Creditactien	265,00	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	148,00
Staatsbahn-Certif.	331,50	Creditloose	190,00	Bahnen fest	
Galizier	220,00	1860er Loose	102,75		

DRESDNER BANK.

Sitz der Gesellschaft: **Dresden,** Wilsdruffer Straße 44.

Capital: Thlr. 8.000,000 mit 40 % Einzahlung, Thlr. 3,200,000, Reichsmark 9,600,000

Operationen der Bank:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Wechsel und Accreditive auf sämmtliche wichtige Plätze Europas und der anderen Erdtheile.

Ein- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen.

Incasso und Discont von Wechseln, Coupons ꝛc. ꝛc., Annahme von Depositen mit Cheque-System, zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung.

Aufbewahrung von Werthseffecten ꝛc. ꝛc.

Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons, Waaren u. dergl.

Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank" zu richten.

Die Bureaux sind geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen.

2 Thaler
Belohnung.
Am Donnerstag Abend ist vom Lincke'schen Bade bis zur Königsbrückerstraße ein schwarzer Sammetkragen verloren worden. Wer ihn Königsbrückerstr. 40 pt. abgiebt, erhält obige Belohnung.

Entflogen Donnerstag Nachm. ein Kanarienvogel Christianstraße 24, 4. Geg. Belohn. das. abzug.

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Wettinerstraße 15, 3. links.

Ein schwarzer Dachshund mit weißer Brust und braunen Pfötchen, ohne Halsband, ist am 15. Juni am Boroberg b. Pillnitz zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben geg. Insertionsgebühr. u. Futterkosten in Empfang nehmen in Laubegast Nr. 35, 1 Tr. bei Schuster.

Gesucht
wird zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann.
Meldungen unter **L. A.** poste restante **Cölln** a. d. Elbe.

Geübte Blätter-Arbeiterinnen
sucht bei höchstem Lohn
August Dietterle.
Weißeritzstraße 29.

Oberdreher- und Modelleurgesuch.
Per 1. September a. c. ist die Stelle eines Oberdrehers, der auch gleichzeitig Modelleur sein muß, in einer größeren Thüringer Porzellangeschirr-Manufaktur zu besetzen, die außer hohem Gehalt eine angenehme selbstständige Stellung in sich schließt. Wirklich tüchtige und leistungsfähige Bewerber werden gebeten, ihre Offerten unter **O. E. 118.** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** zu senden.

Ein tüchtiger
Modelleur
wird für ein **altberühmtes Etablissement Oesterreichs** zum sogleichen Antritt gesucht. Derjenige, welcher gleichzeitig als **Zeichner** in **Renaissance** leistungsfähig ist, hat den Vorzug.
Offerten mit Angabe der Ansprüche und Antrittszeit sind unter Chiffre **Q. M. 361** an **Haasenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in **Prag** zu adressiren.

20 tüchtige Lackirer
finden dauernde Beschäftigung in der **Waggonfabrik** der **Elbinger Actiengesellschaft** für Fabrikation von Eisenbahn-Material in **Elbing**, Westpreußen.

Holländermüller-Gesuch.
Für eine neuerrichtete Papierfabrik in der Nähe Dresdens wird ein tüchtiger Holländer-Müller, welcher mit diesem Fache vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten nebst Abschriften der Zeugnisse erbeten unter **T. G. 55** sind in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein anst. geb. Mädchen, welches in der Milcherei und der Küche bewandert ist, wird zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Adr. unter **V. 100** poste rest. Hainsberg.

Photographie!
Wir suchen für Rußland einen Retoucheur im Negativ- und Positivfach bewandert. Bedingungen sehr günstig.
Ulbricht & Kaders,
Magazin sämmtlicher Artikel für Photographie.

Tüchtige
Messingformer
sucht bei hohem Lohn
G. Boden
Badergasse Nr. 14.

Ein Ladenmädchen
für **Bäckerei** wird zu miethen gesucht. Näheres
Ammonstraße 58 dritte Etage.

Diener,
Kutscher, Schirrmeister, Burschen u. Knechte, Kellnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen werden bei gutem Lohn verlangt durch **Heinr. Wiegner**, Wallstr. 5a, 1. Et.

Kaufm. Beamte
beschafft und placirt
Heinrich Wiegner.
Wallstraße 5 a 1.

Frauen zur Gartenarbeit gesucht
Blasewitzerstr. 28

Ein Oekonomie-Scholar
kann zum 1. Juli auf einem Gute mit Brennerei ohne Lehrgeld Unterkommen finden. Gef. Offerten erbittet man unter **A. Z. 100** poste restante Döbeln.

Fabrikmädchen finden lohnende Beschäftigung bei
Fr. Hesselmann u. Co.,
Freibergerstraße 16b.

Ein Glasergeselle,
Rahmmacher, wird gesucht
Ammonstr. 13 part.

Zwei
Glasergehilfen
sucht sofort zu ausdauernder Arbeit **Otto Leuschke**, Glasermeister, gr. Plauenschestr. 26.

Ein Marktheifer wird gesucht Am See Nr. 20.

Für Oec.-Verwalter, Wirthschafterinnen, mehrere **Kutscher, Diener,** Marktheifer, Hausknechte pr. 1. Juli noch viele Stellen offen im Vermittl.-Institut am See 31.

2 Goldarbeiter-Gehilfen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
J. Zinsser in **Rochlitz.**

Schuhmacher.
Gute Damenschuhmacher, sowie Mittelarbeiter werden gesucht: Falkenstraße 65.

Holzbildhauergehilfen
erhalten stets Beschäftigung: **R. Goern**, Fischhofplatz Nr. 14b

Ein **Drechsler**, guter Holzarbeiter, wird gesucht
Freibergerplatz 14.

Ein junger tüchtiger Barbiergehilfe und ein Lehrling können sich melden. **A. Zeidler,** Barbiergeschäft, Oschatz.

1 Laufburschen
sucht **P. Schmidt**, Pragerstraße 45.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Friseur-Gehilfe,
welcher **tüchtig in Cabinet- u. Tischarbeit** ist.
Salair Monat **25** Thlr.
Albert Zeidler,
Coiffeur. Zittau.

Knaben u. Mädchen nicht unter 12 Jahren werden zu leichter Beschäftigung gesucht
Friedrichstr. 5, 2.

Mädchen in Papparbeit geübt, auch Lehrmädchen werden gesucht Friedrichstr. 5, 2.

Zwei Müllergesellen
erhalten sofort ausdauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Bäcker-Werkführer.
Einen tüchtigen Brodbäcker sucht bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt
Brückenmühle, Riesa.
E. F. Röhrborn.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Detaillist, flotter Verkäufer, gestützt auf beste Empfehlungen, sucht per 1. Juli Stellung in einem hiesigen Geschäft. Gefällige Offerten erbeten unter A. S. 1108. an die Expedition d. Bl.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus der Provinz Schlesien wird in einem **feinen Restaurant** eine Stelle als
Buffet-Mamsell
gesucht.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **O. 1328** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, 1, niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Commis, Materialist, gestützt auf beste Empfehlungen, sucht per 1. Juli Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 150** in die Exp. d. Bl.

Ein Apotheker,
6 Jahr beim Fache, sucht, da er abgehen will, Stellung als **Droguist.** Gefl. Offerten beliebe man unter **P. D. 130** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Gärtner sucht **Stelle** ev. **sofort,** sonst per **Herbst.** Derselbe ist bei 17jähriger Thätigkeit mit der **Landwirthschafts-Gärtnerei, Gemüse-** und **Blumencultur** vollkommen vertraut. **Beste** Referenzen. Offerten unter **L. Nr. 510** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Bankgeschäfte bestanden, und zur Zeit in einem Holzgeschäft thätig ist, sucht Placement. Gefällige Offerten unter Chiffre A. D. 20 poste restante Magdeburg erbeten.

Photographie.
Eine Dame, welche tüchtig im Retouchiren ist, wünscht noch für einige Geschäfte Arbeiten zu bekommen (Karten oder große Bilder). Gef. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter **A. C. B.**

Ein Mühlenwerkführer,
welcher mit der **Lohn-** sowie **Handelsmüllerei** vollständig vertraut ist und bisher nur in großen Mühlen gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten bittet man unter **H. S. 280** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** einzusenden.

Gesuch.
Eine gebild., im bürgerl. Haushalt erfahrene Wittwe in gesetzten Jahren, sucht baldigst Stellung zur Führung einer nicht zu großen Wirthschaft hier od. nach auswärts. Mündl. und schriftl. Empfehlungen neben zur Seite. Offerten unter **Z. R. 505** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein
gebildetes Mädchen,
gesetzten Alters, aus anständiger Familie, welches schon seit 5 Jahren in einem größeren Weißwaarengeschäft Thüringens als **Directrice** thätig war, sucht Familienverhältnisse halber per 1. August weiteres Engagement.
Gefl. Offerten beliebe man unter **M. K. 1070** in die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Eine junge Dame, Primenserin, die in der Confection sämmtlicher Damengarderobe bewandert, sucht Stellung als **Directrice;** auch wäre selbige nicht abgeneigt, die Leitung einer Arbeitsstube oder den Verkauf zu übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter **W. H. 747** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Chemnitz entgegen.

Auf ein Grundstück in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens, welches auf 32000 Thlr. taxirt, 3000 Q.-Ellen groß und von 4 Straßen begrenzt ist, auf welchem ca. 4000 Q.-Ellen mit Wohn- und Fabrikgebäuden (11000 Thlr. versichert) besetzt sind und der übrige Raum vortheilhafte Baustellen giebt, werden 20- bis 22000 Thaler zur **ersten** Stelle gesucht.
Darleiher belieben gefällige Offerten unter Chiffer **A. J. Nr. 4** an die Expedition dieser Zeitung gelangen zu lassen.

Allgemeines Hypoth.-Bureau.
Als kurze und ganz sichere Capitalanlegung empfehle ich nachstehende Hypotheken 5% verzinslich und mit entsprechender **Baarvergütung** zur Cession, als:
7300 Thlr. Ostern 1875,
5000 Thlr. Ostern 1874,
3000 Thlr. Weihnacht. 1874,
ohne vorherige Kündigung rückzahlbar, desgleichen
2000 Thlr. Ostern 1874 ¼ jährlich kündbar, und
1000 Thlr. neues Darlehn in 1 Jahre rückzahlbar.
Unter reeller und discreter Vermittelung wird jedes Capitalangebot dankbarst entgegengenommen.
W. A. Heischmann,
Margarethenstraße 7.

Eine junge anständige Frau bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 20 Thlr. gegen monatliche pünctliche Rückzahlung. Werthe Adr. unter „**Darlehn**" Exp. d. Bl.

28,000 und 16,000 Thlr.
werden zur 1. Hypothek auf hiesige Grundstücke zu leihen gesucht Selbstdarleiher wollen gef. Offerten unter **O. B. 100** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Capital von
1000 Thaler
wird auf kürzere oder längere Zeit unter Sicherheit von einem reellen Manne gegen **gute** Zinsen sofort gesucht.
Adr. unter Chiffre **A. G. C.** in die Exp. d. Zeitung erbeten.

5200 Thaler
sind in **kleinen Posten** gegen genügende Hypothek u. mäßige Verzinsung sofort auszuleihen durch **Geom. Uhlmann** in **Meißen,** Marktstr. 579b.

Die Lombard-, Pfand- u. Credit-Anstalt
von **F. Grashoff,**
Neugasse 2, erste Etage,
gewährt **Darlehne** auf **Geld, Silber, Pretiosen, Mobilien, courante Waaren jeder Art** unter den coulantesten Bedingungen und strengster Discretion. Ganz ungenirter Ausgang.

Eine schöne Familienwohnung,
in einem ganz neuerbauten Hause, reizend gelegen und mit herrlicher Fernsicht, in der Nähe von Laubegast, bestehend aus 2 großen Wohnzimmern, 3 Schlafzimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Herrn Fährmeister Mildner in Laubegast.

2 meubl. Zimmer,
1. Etage, separater Eingang, sind vom 1. Juli ab zu vermiethen im Carola-Bad, Antonstraße 11 b.

In **Neu-** oder **Antonstadt** wird für die Dauer des Sommers ein **Garten** zu mäßigem Preise **zu miethen gesucht.** Adressen mit Preisangabe bittet man unter **A. B.** in der Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5, abzugeben.

Gesucht
wird in der Umgegend von Dresden 1 anständiges Sommerlogis für eine Familie von 3 Personen. Auch wird Uebernahme der Bedienung und volle Beköstigung der Miethenden gewünscht. Diesbezügliche gefällige schriftliche Offerten mit den nöthigen Angaben wolle man an **J. E. Schmäler** in Bautzen richten.

Ein nicht zu junges und gebildetes Mädchen aus guter Familie kann Aufnahme in einer kinderlos. Beamtenfamilie finden. Da aber die von ihr zu beanspruchenden Leistungen ihre Zeit bei weitem nicht ausfüllt, so ist es wünschenswerth, wenn sie in der Wollenstickerei geübt ist, um sich dadurch noch einen lohnenden Nebenverdienst zu schaffen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Damen können Monate vor ihrer **Entbindung** unter strengster **Discretion** liebevolle Aufnahme finden.
Briefe franco unter **S. E. 374** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Auf dem Lande.
nicht zu entfernt von Dresden, wird für eine Dame unter bescheidenen Ansprüchen in gebildeter Familie Kost u. Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe **O. P. S.** poste rest. Dresden.

Damen, welche ihre Entbindung in Verschwiegenheit auf dem Lande abwarten wollen, finden unter annehmbaren Bedingungen u. liebevoller Pflege Monate zuvor Aufnahme bei **B. Kießling,** Heb. in **Ottendorf** bei Hermsdorf.

Ein Bau-Areal
von
150,000 Quadr.-Ellen
des **städtischen Bebauungsplanes in Chemnitz,** von der **Weststraße** der Länge nach durchschnitten und an das Terrain der **Chemnitzer Baugesellschaft** anschließend, soll **verkauft werden.**
Reflectanten belieben ihre Adr. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Chemnitz unter **V. J. 723** niederzulegen.

Nr. 50
eine vorzügliche, kräftige 5 Pfg.-Cigarre, pro Hundert 1½ Thlr. empfiehlt **E. Knoefel,** Amalienstraße 1

Franz Striegler,
Badergasse, Bazar,
empfiehlt
Sommerhandschuhe, Strümpfe, Socken, Leibjacken, Arbeitsjacken, Badehosen,
en gros. en detail.

Möbel-Ein- und Verkauf. Rohrstühle, Möbel reparirt, malt, polirt in und außer dem Haus. Große Kirchgasse 3, 1. Et. **Kirchner,** Tischler u. Lackirer.

Wirsberg
(Oberfranken),
20 Minuten von der Station **Neuenmarkt** (Route **Hof-Bamberg**), climatischer Curort, waldreiche, romantische Gegend, Sommerfrische, namentlich für Kinder, Milch- und Molkenkuren, **billiger** Aufenthalt, Arzt am Ort. **Bayreuth** und **Culmbach** per Bahn in 30 Minuten erreichbar. Eröffnung am **15. Juni a. c.** Jede weitere Auskunft ertheilt gern
der Bürgermeister Oetter.

Alle mechanischen Arbeiten u. Reparaturen, Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme werden schnell und billig ausgeführt.
Hugo Keyl, Mechaniker,
Reitbahnstraße 1b.

Luftdruck-Bierapparate
Hiermit erlaube mir, geehrte Herren Hoteliers und Restaurateure ganz ergebenst auf meine
Luftdruck-Bier-Apparate,
verbunden m. Eisschrank, neuester Construction, aufmerksam zu machen und bitte ich hierauf Reflectirende, den erst neuerbauten bei Herrn Restaurateur **Müller,** Rosenweg 12, stehenden gefl. in Augenschein zu nehmen.
F. A. Tippner,
Potschappel.

Gute Gebirgs-Butter,
à Kanne 24 und 25 Ngr. bei
M. Wieder. Laubegast Nr. 8.

Arnold, Kammerjäger, Ritterstr. 7, 2. Et., empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Vertilgung von Ungeziefer, als: Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse, sichere radicale Vertilgung für Wanzen nebst Brut in einer Zeit von 3 Stunden, wo Menschen u. Hausthiere keinen Schaden nehmen. Sopha u. Bettstellen à Stck. 5 u. 6 Ngr. Ergebenst **Arnold.**

Gesuche und Abschriften,
sowie andere schriftliche und Rechnungsarbeiten werden schnell und gut gefertigt. Gef. Offerten erbeten durch die Expedition des „Invalidendank", Seestraße 20 und Hauptstr. 19 unter **D. O. 236.**

Gute Weine zu **billigen** Preisen empfiehlt die Weinhandlung von **Heinr. Beyer'** kl. Plauenschegasse 57.

Für Plätterinnen.
Als Ersatz für Coaks empfehle ich meine schmutzfreie
Krümel-Kohle.
Emil Lange, Bautzner Str. 42.

Zwei Pferde in schwerem Zug gehend, mit Geschirr und Kutschgeschirr, auch ein Wagen mit eisernen Axen ist zu verkaufen bei **Richter,** Kaufmann zu Kaitz bei Dresden.

Ganz bedeutendes Lager in ⅝ breitem
Blaudruck,
gute Qualitäten,
½ Meter 50 Pfennige.
Kleidercattune, Kleiderpiqués, Jacconets
zu den billigsten Preisen.
Imit. engl. Leinen,
½ Meter 50 Pfennige.
Weisse Shirtings und Halbpiqués
in sehr großer Auswahl!
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,** Schreibergasse.

Englischen Unterricht
ertheilt ein Engländer (von der Universität zu Cambridge), der deutsch sprechen kann. Die Stunden sind Doppelstunden. Adr. **M. A. Gr.,** gr. Schießg. 2, III.

Eine Partie
Decorations-Pflanzen,
groß und klein, feine Pflanzen, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Villa 85** beim Waldschlößchen.

Ein Gartenzelt
wird zu kaufen gesucht. Meldungen unter **Nr. 1294** poste restante **Pirna.**

Strohhüte
für Herren, Damen 2c. in Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt **Riedel's** Hutfabrik, Zwingerstraße 24.

Gasthof, Altstadt, sehr frequent, günstig zu verkaufen. Adressen Expedition d. Bl. unter **Y. Z.**

Ein 8—10sitziger
Hotel-Omnibus
wird zu kaufen gesucht. Offerten werden unter **Z. S. 506** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

Leere Bienengefäße zum Theil neu, sowie dergl. Bienengeräthschaften sind zu verkaufen von **Aug. Graigen,** Schäferstr. 20

Erdbeeren,
frisch gepflückt, verkauft billig
F. A. Engelmann,
2 Lödtauerstraße 2.

Ein größeres Bau-Areal
mit Wasserkraft ist zu verkaufen Neucoschütz Nr. 61, **Otto.**

Achtung.
Für einen Tag werden einige **Flaggen** in sächs. und deutschen Farben zu leihen gesucht.
Schleunigste Meldung bei Herrn Lange, Schreiberg. 16, 1.

Eine renommirte **deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** beabsichtigt in **Dresden** und Umgegend noch einige geeignete **Vertreter** gegen gute Provision zu engagiren. Offerten beliebe man abzugeben unter **L. 1320** an die **Annoncen-Expedition** v. **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4 1.

Cigarren.
100 Stück 21 Ngr., 25 Stück 53 Pf., empfiehlt
Johannes Dorschan.

Wiederverkäufern
empfehlen ihr großes Lager von
Cigarren
im Preise von 4½—10 Thlr.
Dürrlich u. Kabisch,
Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

Unfehlbare Mittel
zur Heilung u. Linderung für alle veralteten Krankheiten d. menschl. Körpers
lehrt das Buch **Heilmethode,** 14. Auflage, und wird gegen Einsendung von 4 Gr. in Freimarken an jeden Hilfesuchenden franco versandt.
H. Sievers u. Co.,
Braunschweig.
Buchdruckerei u. Buchhandlung.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit u. Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** Augustusstr. 6, 1, beauftragt, dessen **ausschließliches** Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter d. Welt zu besorgen.

Broschen mit Ohrringe
aus ächtem Gold,
die Garnitur 2½ Thaler.
Manschettenknöpfe
aus ächtem Gold,
das Paar 1 Thlr.
Schlangenringe, Doppelringe, Siegelringe,
Trauringe
aus ächtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu
1 Thaler,
Medaillons
aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu
2½ Thlr.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.
NB. Aufträge nach auswärts werden stets schnell u. pünktlich, gegen Nachnahme, **franco** ausgeführt.

Empfohlen wird Dr. Stejani's
Elektron
als das einzig sicherste Radikalmittel gegen
Zahnschmerz.
! Wirkung überraschend!
Generaldepot in Dresden bei **Spalteholz & Bley,** zu beziehen durch alle Apotheken.

Tonhalle.

Heute großes Garten-Concert

mit **verstärktem Orchester.** Bei eintretender Dunkelheit

brillante Gas-Illumination.

Anfang ½8 Uhr. Entréefrei. Ergebenst **Theodor Backofen.**

Morgen Sonntag Ballmusik, von 5—8 Uhr **Tanz-Verein.**

Montag v. 8—11. Tanzverein 10 Gr.

Entrée 2 Ngr.

Den stetigen Fortschritt in der Gunst des Publikums, welchen der

Berliner Börsen-Courier

erfährt, hat derselbe offenbar nur der **verständigen** und **gewissenhaften** Ausführung seines Programms zu danken.

Unser Blatt verspricht nicht mehr, wie es halten kann und wie es hält, wir maßen uns nicht an, unsere Abonnenten vor der Möglichkeit jeden Schadens zu bewahren, der aus ihren Börsengeschäften hervorgehen kann, noch, ihnen unfehlbar Vortheile zu verschaffen, die Niemand zu garantiren vermag. Zeitungen, welche mit derartigen Versprechungen Leser heranzuziehen suchen, treiben Humbug, dessen Ausgang schließlich nur der Mißerfolg sein kann.

Wir wollen das Vertrauen, dessen wir uns allerwärts erfreuen, befestigen und erhalten, **indem wir mit Sorgfalt und Umsicht die Aufgabe eines großen und gediegenen Börsenblattes** zu erfüllen streben.

Alles, was man von einem großen Börsenorgan fordern kann:

Vollständiges und sorgfältig bearbeitetes tabellarisches Material:

Courszettel, Verloosungslisten, Uebersichten der Eisenbahn-Einnahmen, Zusammenstellung der verschiedensten Resultate industrieller Unternehmungen ꝛc. ꝛc.

Sachverständige und unparteiische, nach keiner Richtung beeinflusste Urtheile über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Börse, des Handels und Verkehrs,

Umfassende Correspondenzen von allen Börsenplätzen.

Eingehende Erörterungen aller Handel und Verkehr in irgend einer Richtung tangirenden Schritte der Gesetzgebung und der Verwaltung

bietet der **„Berliner Börsen-Courier"** in vorzüglicher Weise.

Außerdem sucht der **„Berliner Börsen-Courier"** seinen Lesern nützlich zu sein durch briefliche Ertheilung von **Rath** über ihren Effektenbesitz und über in Aussicht genommene Erwerbungen. Die vielfache Benutzung, die der allmonatlich unserer Zeitung beigefügte **Fragebogen** findet, zeigt deutlich den Beifall, dessen sich diese Einrichtung erfreut.

Daß überdies der **„Börsen-Courier"** gleichzeitig eine vollständige politische Zeitung mit reichhaltigem Feuilleton ist und für seine Leser jede andere Tageszeitung entbehrlich macht, sei besonders für Diejenigen der Beachtung empfohlen, welche sich durch den **scheinbar billigen Preis** zur Anschaffung gewisser Börsenblätter verleiten lassen, welche das Publikum mit der größten Unverschämtheit düpiren, indem sie Gutes und Schlechtes ohne Kritik bejeifern.

Der **„Berliner Börsen-Courier"** erscheint wöchentlich 12 Mal: Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure an. Der Vierteljahrspreis beträgt bei allen Postanstalten (auch bei den Berliner) 2 Thlr. 20 Sgr. resp. 2 Thlr. 25 Sgr. incl. Bringerlohn, bei den hiesigen Zeitungs-Spediteuren 2 Thlr. 15 Sgr.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier", Berlin, Mohrenstrasse 24.

Hoteliers, Restaurateuren etc.

empfehle mein Lager in:

Tischwäsche, Handtücher, Wischtücher,

in Leinen, Zwillich, Damast etc.

z. B. **8/4 Tischtücher** à Stück von 17 Ngr. an,
Servietten à Stück von 7½ Ngr. an,
Theeservietten mit Fransen à Stück von 48 Pf. an,
Reinleinene Wischtücher à 4½ und 5½ Ngr.
Im **Dutzend** gewähre **extra Rabatt.**
Graue Handtücher, das Meter von 32 Pf., Elle von 18 Pf. an,
weiße do., das Meter von 43 Pf., Elle von 24 Pf. an,
Graue Kaffeetücher in echtem Damast m. Fransen, 10/4 groß, à Stck. 2½ Thlr.

Robert Bernhardt,

21 c Freiberger-Platz 21 c.

Bekanntmachung.

Von den in Neudorfer Flur am Mittelwege gelegenen Parcellen soll

Donnerstag, den 26. Juni, Vorm. 10 Uhr,

die diesjährige Roggenernte an den Meistbietenden unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Pacht-Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Ein Gasthof

in einem bedeutenden **Fabrikorte, an frequenter Chaussee** und unmittelbar an einem im Bau begriffenen **Bahnhofe** gelegen, mit großem **Tanzsaal,** überbauter **Kegelbahn** und **Concertgarten,** mit schwunghaft betriebener Fleischerei und einem Areal von 6½ Scheffel vollständigem Inventar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere auf Briefe **sub H. A. 262.** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Döbeln.**

Auction.

Nächsten 2. und 3. Juli sollen im Erbgericht zu Halbach nachverzeichnete Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Als den 2. Juli von früh 9 Uhr an, 2 Kutsch- u. 4 Wirthschaftspferde, 1 Fohlen, 5 starke Zugochsen, 4 zweijährige Ochsen, 1 starker Bulle, 1 einjähriger Bulle, 18 Kühe, 9 Kalben, 1 Ziege, 7 Mutterschafe, 2 Hauer, 2 jüngere Zuchtschweine, sowie sämmtliches Federvieh, 3 gangbare Bienenstöcke, 1 vollständige seit 4 Jahren neu eingebaute Dampfbrennerei, 1 Säemaschine, 2 Häckselmaschinen, Kartoffelmaschine, 2 Rengömaschinen, 2 Brückenwaagen, Getreidereinigungsmaschine, Butter- und Waschmaschinen, 3 Kutschwagen, 1 Wisky, 1 Rollwagen, 11 verschiedene Wirthschaftswagen, 4 gute Spazierschlitten. Den 3. Juli von früh 9 Uhr an, eine Partie Lastschlitten, sämmtliches Acker- und Wirthschaftsgeräthe, eine Partie Weizen, Erbsen, Wicken und Lein, 130 Scheffel Hafer- und Gerstengemenge, 50 bis 60 Schock Gebund- und Schüttenstroh. Noch ist zu bemerken, daß sämmtliche Gegenstände in gutem Zustande sind.

Die Besitzer.

Ein Gut

von 80 Schffl. Areal, schöne massive Gebäude, 200 Thlr. Miethsertrag, ist mit vollständigem lebenden und todtem Inventar auszugsfrei, verhältnißmäßig bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **A. F. Reuther** in Dohna bei Dresden.

Carousseel.

Ein in gutem Zustande befindliches Carousseel ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein altes **Produktengeschäft** mit Destillation ist sofort billig zu verkaufen. Kaufpreis 6—700 Thlr. Adressen **T. St.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein starker Zughund zu verk. Weißeg. 8, Product.-Gesch.

Ein Landhaus,

höchst romantisch gelegen, mit großem schattigen Obst- und Gemüsegarten, drei Acker Areal erster Bodenklasse, dicht am Hause und an der Straße gelegen, großem Lagerschuppen und Lagerplatz, an der Leipzig-Dresdner Straße, zwischen Dresden und Meißen, ist unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner höchst romantischen Lage als herrschaftliche Wohnung, oder auch vermöge der großen Lagerräume zu einem Bauartikel-, Kohlen- u. Düngemittelgeschäft, da vorzüglich in der ganzen Umgegend ein ähnliches Geschäft noch nicht vorhanden ist. Da der Landungsplatz der Elbdampfschifffahrt auf dem Grundstück sich befindet, so ist der Besitzer und dessen Frau stets zur freien Fahrt auf der Elbe zwischen Riesa-Leitmeritz berechtigt. Reflectanten wollen sich gefälligst an Wilhelm Prell in Dresden, Schulgutstraße 11 part., wenden.

Gebrauchte Militair-Bekleidungsstücke:

Militairmäntel, Militairröcke, hell- und dunkelblau, **Militairhosen,** hell- und dunkelblau, **Drellröcke** und **Hosen, Fries-** und **woll. Decken, neue hellblaue Tuch-Oberdecken, Reithosen** und **Reithosenleder, Tornister, Stiefel, Kummete, Seitenblätter, Stränge** und anderes verschiedenes **Riemenzeug etc.** empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Thomass,
Freibergerplatz Nr. 27.

Ein tüchtiger und gebildeter junger Mann beabsichtigt in Dresden ein Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft en gros & en detail zu etabliren und sucht, da ihm ausreichende Mittel fehlen, einen stillen oder thätigen Associé mit nur kl. Capital. Vorzügliche Referenzen stehen zu Gebote. Adressen erbitte unter **M. B. 100** Berlin, Hauptpost restante.

Feinsten Himbeer-Saft,

in reinem indischen Zucker gesotten, vorzüglich von Geschmack, empfehlen das Liter zu 16 und 20 Ngr., sowie in Flaschen.

Ed. Werner & Co.,
gr. Plauensche Straße Nr. 9 c.

Für Schneider.

Es wird einem unbemittelten, nicht zu alten Manne Gelegenheit geboten, sich selbst zu etabliren. Selbiger muß tüchtig im Zuschneiden sämmtlicher Herren-Garderobe sein. Meldungen unter **F. K. No. 300** poste restante **Nossen** franco einzuschicken.

Die neue Restauration

der **Geraer Actien-Bierbrauerei zu Tinz,** ¼ St. von Gera, in sehr schöner und günstiger Lage, soll ab **1. October dss. J. verpachtet** werden.

Reflectanten, welche gute Referenzen angeben, sowie Caution hinterlegen können, werden ersucht, ihre Offerten an die **Direction der Geraer Actien-Bierbrauerei zu Tinz** b. Gera zu richten.

Auction.

Wegen Abreise des Herrn **v. Langenn** sollen

Montag d. 30. Juni 1873, von früh 9 Uhr an,

in der Behausung des Herrn Restaurateur **Schulz** in Tharandt, neben der Academie, eine Anzahl verschiedene feine

Mahagonimöbel,

als: Secretäre, Sophas, Etageren, Wäsch- und Kleiderschränke, große Spiegel, verschiedene Schreib- und andere Tische, Rohr- und Polsterstühle, diverse Bücherreale ꝛc.

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Tharandt, den 20. Juni 1873.

E. Fritzsche.

Ein wohlsituirter Kaufmann, welcher bereits gut eingeführte Firmen vertritt, sucht noch die Vertretung für Dresden einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik.

Adressen werden erbeten unter **„Cigarrenfabrik"** poste restante Dresden.

Wagen-Verkauf.

Ein fast neuer **Phaeton** ist zu verkaufen und kann in Blasewitz, Weinbergstraße 2, besichtigt werden.

Sommerfest

Sonntag und **Montag,** den 22. und 23. Juni in **Rhänitz,** dabei **Tanzmusik** und **Carousselbelustigung,** wozu ergebenst einladet

das Lehngericht zu Rhänitz.

Altstadt. Dresden. Weißegasse 4.

Restaurant zur „Saazer Hopfenblüthe"

empfiehlt ächt Böhm. Kamnitzer Lagerbier als etwas ganz Vorzügliches.

Bekanntmachung.

Der Sattler Herr **Schmeisser,** jetzt in **Blasewitz** wohnhaft, ist wegen der in dem in der ersten Beilage zu Nr. 180 der Dresdner Nachrichten vom vorigen Jahre befindlichen Aufsatze enthaltenen Beleidigung des Privatus Herrn **Freidank** allhier rechtskräftig zu Fünf Thaler Geldstrafe verurtheilt worden, was antragsgemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, den 9. Juni 1873.

Königliches Bezirksgerichtsamt.
Abtheilung für Strafsachen.
Canzler, Assessor. Rothe.

Nagel's Reitbahn,
30 Pirn. Strasse 30
6 elegante und fromme **Reit-** und **2 Wagenpferde** stehen zum Verkauf.

Ein Haus-Grundstück

mit 3 Wohnungen, Verkaufsladen und Gaseinrichtung nebst Hintergebäude und Waschhaus, ist Veränderung halber zu verkaufen. Alles Näh. beim Besitzer Nr. 218 in Riesa a. d. Elbe.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Die Beträge der für den 1. Juli a. c. ausgeloosten Schuldscheine unserer Prioritätsanleihe vom Jahre 1859:

Nr. 55, 82, 218, 378, 392, 395, 411, 487, 508, 529, 626, 715, 769, 774, 915, 965,

sowie der an demselben Tage fälligen Zinscoupons sämmtlicher Schuldscheine können bereits vom 20. d. Mt. an in unserem hiesigen Comptoir, sowie bei der **Sächsischen Bank** zu Dresden, bei letzterer jedoch nur in den Vormittagsstunden erhoben werden.

Zugleich ersuchen wir die Inhaber der bereits früher ausgeloosten Schuldscheine Nr 125, 415, 452, 512, 750, 796, 839, 864, 899, 906, 912 zu Vermeidung weiterer Zinsverluste ihre Capitalien an den obgedachten Zahlungsstellen zu erheben.

Plauen bei Dresden, den 18. Juni 1873.

Das Directorium.

Carl Krimpe. G. Herrmann. E. Kittler. O. F. Damm.

Die Universal-Decktarben-Fabrik

von

Gebrüder Nützel

in Schnabelwaid bei Bayreuth

empfiehlt **Deckfarben** zum Anstrich für Hauserfagaden, Fabrikräumlichkeiten ꝛc. Dieselben werden fix und fertig gleich abgerebener Oelfarbe geliefert, deken mit einmaligem Anstriche und sind über die Hälfte billiger als Oelfarben. Muster nebst Preiscourant gratis.

Die Weinhandlung W. F. Seeger,

Neustadt, Kasernenstrasse 13a,

empfiehlt ihre **Flaschen-Lager** in **Altstadt:** von **Erlauer** und **Vöslauer** bekannter guter Qualität bei **Alfred Meysel, Marienstraße 7,** und von sämmtlichen gangbaren Weinen bei **Alfred Rösler, Oskra-Allee 35,** und **Th. Voigt, Mathildenstraße 20.**

Alle am 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an meiner Casse kostenfrei resp. zu den höchstmöglichsten Coursen eingelöst.

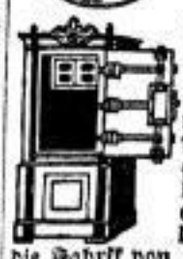
Ludwig Libas.
Wilsdrufferstraße 47.

Incasso

von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Nebenplätze (**Ch. Z. auf Verlangen Protest**), innerhalb **Deutschlands,** à 1 Mk D. R.-W. = 10 Sgr. per Stück Spesen incl. Portis besorgt

Paul Rieding, Dresden,
10 kleine Brüdergasse 10.

Eiserne feuer- u. diebessichere Cassa-Schränke



mit den **neuesten** Sicherheitsvorrichtungen, vollständig geschützt gegen das Ausbohrender Wände empfiehlt in solidester Ausführung die Fabrik von

H. Rothhan,
kleine Plauenschegasse Nr. 7.

Sardines à l'huile

¼ Dose 8 Ngr., bei mehr 7½ Ngr., empfehlen

Dürrlich & Kabisch,
Neustadt, an der Kirche 3.

Höchst vortheilh. Offerte.

Eine größere leistungsfähige Cigarrenfabrik auf dem Lande, welche **nicht** reisen läßt, sucht gewisser Umstände halber Abnahme ihrer Fabrikate unterm Selbstkostenpreise, namentlich in billigeren Marken, gegen Cassa resp. kurzes Accept. Muster stehen gern zu Diensten. Gefl. Offerten unter **V. O. 728** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Achtung!

Für Bauende sind **einige Fuhren gelöschter Kalk mit Sand** billig zu verkaufen Polsnitzstraße Nr. 19.

Reelle Heirathsvermittler werden gebeten, werthe Adr. sub 23. d. Mts. poste restante Hauptpostamt niederzulegen.

Die billigsten Taschenuhren von 1 Thlr. 15 Ngr. an bekommt man Am See Nr. 3.

Regulateure von 11 Thlr. an, Pendeluhren von 5 Thlr. an zu verkaufen Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

Heute
Schlachtfest.
Abends
Garten-Frei-Concert
vom 2. Schützen-Bat. Nr. 108.
Hechtstraße 14. Heinr. Kügel.

Die **Versteigerung des Landhauses und Weinberges** (auf 3500 Thlr. bei 500 Thlr. Anzahlung gewährbert) in Loschwitz, Grund 158 B, findet
heute Nachm. 3½ Uhr
daselbst statt.

Auf meiner Durchreise bin ich gern bereit, als Bevollmächtigter und Vertreter des Staates

Texas,

Allen, die nach dort überzusiedeln, oder Auskunft über dortige Verhältnisse zu erlangen wünschen, Rath und getreue Information zu geben, auch Diejenigen, welche gesonnen wären, im Herbst bis nach dort zu gehen, bei meiner Rückkehr auf Wunsch, unter meinen Schutz zu stellen.

Francirte Briefe unter der Adresse des Ober-Güterinspector Herrn **Heine** zu Magdeburg, werden beantwortet. Mündliche Auskunft ertheile ich gern an den Plätzen, die ich nach und nach berühren werde, wie Berlin, Dresden, Karlsbad, Wien, Rostock, Hamburg. Meine Anwesenheit an diesen Orten werde ich s. Z. besonders melden. **Bis ult. Juni** bin ich in **Magdeburg, Hotel Stadt Braunschweig.**

F. Soder.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe von Dresden gelegenes **Hausgrundstück**, an der Bahn gelegen, 6 Fenster Front, mit vielen Localitäten, Garten, Wiese und Feld, auch befindet sich, da früher Restauration schwunghaft betrieben wurde, eine überbaute Kegelbahn, ist Familienverhältnisse halber für nur 4500 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Da dieser Ort von der feinsten Welt stark besucht wird, und das Haus den schönsten Punkt mit repräsentirt, so ist es für Jeden, der Naturschönheit liebt, ein höchst angenehmer Aufenthalt. Auch für Geschäftsleute, und für solche, die wieder ein Restaurant daselbst eröffnen wollen, sehr zu empfehlen. Nur reelle Selbstkäufer werden ersucht, Adressen unter **T. H. E.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Das Nähere sofort.

Talmas

mit Spitzen und Fransen. Allergrösste Auswahl.
Bedeutend unter dem Kostenpreise.
Reinhold Ulbricht,
Marienstrasse 3 und Antonsplatz 3.

Cabinet,
eine kräftige 3-Pfennig-Cigarre, pr. Hundert 25 Ngr., empfiehlt
E. Knoefel.
Amalienstraße Nr. 1.

Fabrik-Grundstück
in Dresden, massive Gebäude, 10,800 Qu.-Ell., ist für ... 13 M. zu verkaufen. Näheres **unter G. L. 8.** Exped. d. Bl.

Wagenverkauf.
Eine halbverdeckte Chaise, fast neu, ist Platzes halber billig zu verkaufen. Näh. ...straße im Posthof bei **H. Böhme.**

Gebrauchte Blechflaschen
kaufen **Lüders u. Sanl... Zahl,** Glacisstraße 9b.

Victoria-Höhe
Loschwitz,

empfiehlt täglich frischen Stangenspargel, Cotelletten **mit jungen** Gemüsen, nebst einer reichen Auswahl anderer Speisen und Getränke. Auch ist **die** camera obscura **des** Herrn Wagner hier aufgestellt, welche dem geehrten Publicum ein prachtvolles Panorama zeigt. **Blau.**

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachmittag ½2 Uhr: Präludium und fünfstimmige Fuge (F-moll) für Orgel von J. S. Bach. Motette: „Jauchzet dem Herrn alle Welt" etc. von F. Mendelssohn-Bartholdy; Choralvorspiel: „Schmücke dich, o liebe Seele" etc. (Es-Dur) von J. S. Bach; Choral (170 2). — Nach der Vorlesung: Orgelvorspiel; Motette: „Ewig ist unser Gott" etc. von Vincenz Righini.
Frauenkirche. Heute Nachm. 2 Uhr hält die Betstunde Herr Cand. Flasche.
Synagoge. Heute Vormitt. 9½ Uhr Herr Oberrabbiner Dr. Landau.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis, 22. Juni.
Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Communion. Vormitt. 9 Uhr Herr Oberhofprediger Dr. Kohlschütter. Mittags ½12 Uhr Herr Subdiac. Lotichius. Nachmitt. 2 Uhr Herr Pred. Alas.
Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diac. Hoide. Vormitt. ½9 Uhr Herr Archidiac. Dibelius. Musik: „Gott, sei uns gnädig" etc., Motette von J. Otto. Abends 6 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Peter. Früh 5 und Vormitt. halb 9 Uhr Beichte, nach der Predigt Abendmahl.
Kinder-Gottesdienst Nachmittags halb 2 Uhr im Saale der evang. Freischule, Carolastrasse 5.
Kinder-Gottesdienst (evangelische Sonntagsschule) Mitt. ½12 Uhr kleine Brüdergasse 11, II.
Kinder-Gottesdienst (evangelische Sonntagsschule) Mitt. ½12 Uhr: Neugasse 35, I.
Frauenkirche. Vormitt. halb 9 Uhr Herr Superintendent und Stadtprediger Dr. ph. Meier. Nach der Predigt Communion. Mitt. ½12 Uhr Herr Oberlehrer Sperling.
Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Archidiaconus Riedel. Vorm. ½9 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Sanm. Mittags 12 Uhr Herr Pastor Dr. ph. Clauss. Früh 5 und Vorm. 8 Uhr Beichte.
Königsbrücker Strasse 44. Nachm. ½5 Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachm. 6 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Wolf.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Communion. Vorm. 9 Uhr Herr Archidiac. Pfeilschmidt. Nachm. ½2 Uhr Herr St.-prediger Nicolai.
Kirche zu Friedrichstadt. Früh halb 8 Uhr Communion. Vormitt. ½9 Uhr Herr Diac. Wauer. Nachm. halb 2 Uhr Herr Pastor Schulze.
St. Waisenhauskirche. Vorm. halb 9 Uhr Herr Cand. ... Oberlehrer Büsching.
Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dammann.
Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Beyer.
Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Herr Prediger Schmid.
Reformirte Kirche. Vormitt. halb 10 Uhr deutsche Predigt. Herr Pastor Oeler. Das Wochenamt hat Derselbe.
The English Church, 13 Kreuzstrasse. Divine Service at 11.30 a. m. and 5 p. m.
All Saints Church. Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evening with sermon at 6 p. m.
Separirte evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde: Christianstrasse Nr. 8, II. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor Lenk. Nachm. halb 3 Uhr Katechismus-Examen.

Texte. Vormitt.: Luk. 14, 16—24. Nachm.: Joh. 5, 24 und ... 25–28. 2. Kor. 13, 8.

Wochenamt:
Kreuzkirche. Taufen: Herr Diaconus Kühn. Trauungen: Herr Diac. Hoide.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Taufen: Herr Diac. Steinbach. Trauungen: Herr Archidiac. Riedel.
Annenkirche. Taufen: Herr Diac. Dr. ph. Sauer. Trauungen: Herr Archidiaconus Pfeilschmidt.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Herr Diac. Wauer.

Sophienkirche. Montag früh ½8 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Peter.
Kreuzkirche. Dienstag Nachmitt. ½2 Uhr Bibelerklärung; an den übrigen Wochentagen Betstunde. Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. — Freitag Abends 6 Uhr Herr Diac. Schubert.
Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst, Herr Archidiac. Riedel. — Mittwoch und Sonnabend Nachmitt. 2 Uhr Betstunde.
Annenkirche. Donnerstag 6 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtkrankenhausprediger Beyer. — Freitag früh 8 Uhr Monatswochencommunion.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Postsecretair C. Böhme in Leipzig. Hrn. Emil Ludwig in Waldheim. Eine Tochter: Hrn. Stationsvorstand Scheinert in Schönfeld bei Großenhain. Hrn. Alfred Gemmens in Herrnhut. Hrn. Bürgerschullehrer C. A. Naumann in Zwickau.

Verlobt: Herr Lohgerbermstr. Max Granzig mit Frl. Anna Eckardt in Freiberg. Herr Postdirector Gustav Buchheim in Penig mit Frl. Marie Witzendorf in Colditz. Herr Pastor Max Reinhard in Etzdorf mit Frl. Helene Küß in Mühlhausen in Elsaß.

Getraut: Herr Paul Thumig mit Frl. Emma Buffa in Bautzen.

Gestorben: Herr Emil Löhnig in Newyork († 31. März). Frau Emilie verw. Selberlich geb. Hering in Döbeln († 16.) Herr C. G. Haebler in Groß-Schönau († 12.) Herr Amtsmaurermstr. C. G. Scherz in Dohna († 17.) Frau Lina Heinze geb. Günther in Greiz († 17.) Herr Gutsbes. Carl Engler in Zschaunewitz († 14.) Frau Sophie verw. Dünger in Dresden. Hrn. Heinr. Nickch's Sohn, Heinrich, hier. Hrn. C. A. Lehmann's Tochter, Gretchen, hier. Frl. Hedwig Weidsflog hier († 18.)

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Herr Seminarist Reinhold Küß hier († 19.) Frau Henriette Mathilde verw. Liebert geb. Seckner, Feldwebels-Wittwe, († 12.) Herr Heinr. Wilh. Otto Mahn, Gürtlergeselle, († 15.) Frl. Margarethe Hebbes, Rentiere, († 19.) Herr Christian Gottlob Berger, emer. Pastor († 19.) Frau Christiane Friederike Schuster geb. Görner, Handarbeiters-Ehefrau, († 18. im Stadtkrankenhause).

Der lange und schwergeprüfte Dulder, Herr
Pastor emer. Bergelt,
ist nun von seinen 10jährigen Leiden erlöst. Der Herr hat ihn durch einen sanften Tod von hinnen genommen. Im Auftrage der Hinterlassenen theile ich das, mit dem Bemerken, daß die Beerdigung heute Abend 5 Uhr auf dem Annenkirchhofe stattfinden wird, den Amtsbrüdern mit.
Past. emer. **Reh.**

Schmerzerfüllt zeige ich andurch an, daß mein guter, braver Mann, der Post-Schaffner
Herr
Friedrich Wilh. Wendisch,
nach längeren schweren Leiden heute früh 6 Uhr sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet statt: Sonnabend 3 Uhr Nachm. von der Todtenhalle des weiten Neustädter Friedhofes.
Dresden, den 18. Juni 1873.
Henriette Wendisch,
geb. Lohnhardt.

Heute, den 20. Juni, früh ½2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Gattin und Mutter,
Julie geb. Wille.
Um stilles Beileid bittend, zeigen wir dies Verwandten und Bekannten nur hierdurch an.
Osmar Schmidt,
G.-Stat.-Vorstand
nebst Familie.
Chicago. Dresden.

Heute Nachmittag ½2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser guter Gatte und Vater,
Herr Restaurateur
Ernst Franke.
Diese Trauerkunde seinen Freunden und Bekannten.
Dresden und Leipzig, den 20. Juni 1873.
Therese Franke, nebst Kindern.

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für die überaus reiche Zusendung von Blumen bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen **Helene** sagen wir unsern innigsten und herzlichsten Dank.
Theod. Jul. Jahn und Frau.

Allen Denen, welche den Sarg meines lieben Bräutigams so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.
Auguste Mürbe, als Braut.

Zwickau.
Hentschel u. Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- u. Verkauf v. Kohlen-Actien

Privatbesprechungen.
„Scherzando."
Sonntag, den 22. Juni d. J. **Partie** nach **Scharfenberg, Siebeneichen und Meißen.** Abfahrt früh 6 Uhr pr. Dampfschiff bis Gauernitz. **D. V.**

Liederkreis.
Heute Abend Friedrichstr. 42.
D. V.

Jünglings-Verein.
Neuegasse Nr. 35.
Sonntag Abend ½8 Uhr.
Gäste sind willkommen.

Harmonie.
Morgen **Sonntag Partie.** Versammlung ½2 Uhr Leipziger Bahnh. Tagesbillet nach Neu-Sörnewitz.
D. V.

Militär-Vereine.
Nächsten Sonntag **Fahnenweihe des Vereins Kameradschaft im Schillerschlößchen.** Die geehrten Kameraden des I. Vereins, der Saxonia u. des Deutschen Kriegervereins werden ersucht, sich recht zahlreich dabei betheiligen und deshalb Nachm. ½3 Uhr in „Stadt Paris" eintreffen zu wollen. Vereinszeichen sind anzulegen.
Die Gesammtvorstände der drei genannten Vereine.

Einladung
zum
Vogelschiessen und Concert
des
Unterstützungsvereins „Dilettantia"
im Garten der **Conversation,** am See, Sonntag den 22. Juni. Anfang punct 4 Uhr. Entree à Person 2½ Ngr., an der Kasse 3 Ngr. Betheiligung beim Schießen 5 Ngr. Nach dem Schießen Ballmusik. Billets sind zu entnehmen bei **Fr. Stolze,** Cigarren-Geschäft, Schessegasse 5, und Herrn Restr. **Müser,** Pfarrg. 7.
Freunde und Gönner des Vereins ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ein **D. V.**

Germania.
Sonntag, früh punkt ¼6 Uhr Schlesischer Bahnhof (nach Stolpen).
D. V.

Eichenkranz.
Heute Abend Uebung. Allseitige Betheiligung sehr erwünscht.

Dresdner Bauverein für Familien-Wohnungen.
Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder im Zeichnungs-Locale in der Stadt Waldschl.-Restaur. part. links.

Sonntag den 22. Juni
in sämmtlichen Räumen des Schillerschlößchens
Fahnenweihe
des Militärvereins
„Kameradschaft",
verbunden mit **Concert** und **Ball,** zu welcher die Mitglieder, sowie Gönner und Freunde des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Billets à 3 Ngr. sind zu entnehmen bei den Herren Kaufm. **Max Kothe,** an der Frauenkirche 16, Federhändler **Udluft,** an der Mauer, **Egydi,** Ammonstraße 72, Cigarrenhändl. **Lehmann,** Palmstr., Korbmacher **Winter,** Körnerstraße 14 und **Thiele,** Weißeritzstraße 16.
An der Casse 4 Ngr.
Der Vorstand.

Dresdner Steinmetz-Genossenschaft.
Sonnabend, d. 19. Juli a. c.
Einzahlung der 4. Rate
in der Restauration des Herrn **Leonhardt,** Rampische Str. 13.
Dresden, den 19. Juni 1873.
Der Vorstand:
Frdr. Herrmann Lindner,
Herrmann Hofmann,
Moritz Hänel.

T. F. W.
Heute Abend 8½ Uhr:
Führer-Sitzung
bei **Helbig's,** Souterrain.
Morgen Sonntag keine Uebung.
Mittwoch, den 25. Juni, Abends 8 Uhr **Uebung** beider Züge in Abtheilungen, I. Zug Altstädter, II. Zug Neustädter Turnplatz.
Aufnahme neuer Mitglieder.

H. W. F.
Morgen
Partie mit Damen
nach
Tharandt u. Thalmühle.
Abfahrt 1 Uhr 15 Min. Nachmittags. Böhm. Bahnhof.
Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein.
Weißegasse 4, 2. Etage.
Morgen Sonntag
Excursion
nach Meißen und Miltitzer Kalkbergwerk.
Versammlung Leipzig. Bahnhof, früh 8 Uhr. Abf. ½9 Uhr. Gäste können sich betheiligen und erfahren Näheres in unserem Local. Für Fackeln ist gesorgt.
D. V.

Herzliche Gratulation
Herrn **Paul Seyffert,** Kaufmann in Zitschewig bei Kötzschenbroda zu seinem heutigen Geburtstage. Aus Dresden.

Die Dame, die **A. S. 100,** dieser Herr Sonntag zu besuchen. Louisenstraße.

A. G. H. 150
betreffend.
Brief mit gewünschter Chiffre zum Abholen.

Mannheim ....

L. 100.
Heute Sonnabend erwarte ich Sie punkt 8 Uhr am bestimmten Ort.

Zur gefälligen Notiz.
Von allen bisher angewendeten Mitteln gegen meine Gicht in Füßen hat mich Herr **Wipprecht,** Amalienstr. 1 part., allein durch 3malige Behandlung geheilt. Dies zur öffentlichen Kenntniß. **Emil Dünnbier,** Blasewitzerstraße 36.

Das Kräuschen hätte Nichts gelernt? Lebten seine Höschen noch, sie würden von des Lehrers Anstrengungen erzählen!

Sind die Besprechungen des Abends auch so einträglich? Die Menge hat es ja immer gebracht, aber keinen Segen, wie Figura zeigt.

Die junge Frau, Rosengasse, 1. Etage, mag doch im Kämmerlein ihrem Hunde die Flöhe ablesen und stodknicken, statt am Fenster.

N. S. 103.
Bis Mtg. Brief abholen.

Halt! Wohin?
Zum Gründer-Tingel-Tangel und Börsenkrach
im Salon Variete.

Eingesandt.
Die geehrten Herren erlauben wir aufmerksam zu machen auf die leichten, guten und billigen **seidenen Sommerhüte** und **Arbeitshüte,** Freibergerstr. 7.
T. X.

Eine wahre Erquickung
bieten in diesen heißen und schwülen Tagen durch angenehme Kühle die Restaurations-Localitäten des **Dresdner Hofes,** Wilsdr. Str. 43, woselbst auch als Labetrunk die Krone aller Biere, ein hochfeines Feldschlößchen-Lagerbier verzapft wird. Ein gediegener Concert-Flügel bezaubert die Gemüther durch seine harmonischen Klänge und nichts hat der intelligente Wirth, Herr **Fritzsch,** versäumt, um durch eine treffliche nach allen Seiten hin den Anforderungen des Publikums vollkommen entsprechende Einrichtung, auch dem ärgsten Hypochonder seine größte Zufriedenheit abzugewinnen.
R. S.

Seit einiger Zeit liest man in diesem Blatte Annoncen der **Modewaaren-Handlung** von **Rob. Blanck, Marienstraße Nr. 25,** welche dazu angethan sind, die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Firma zu lenken. Einsender dieses, seit vielen Jahren Sach- und Fachkenner, hat es sich zum Vergnügen gemacht, jenen gewiß viel angezweifelten Annoncen auf den Grund zu gehen und ist hierbei zu der Ueberzeugung gelangt, daß nicht nur die im Fenster obiger Handlung ausgestellten Waaren sehr billig sind, sondern daß man bei Durchsicht des Lagers zuweilen Artikel findet, deren vortheilhafte Preise entschieden zum Kaufen animiren.
Einsender erlaubt sich vorstehende Zeilen im Interesse des geehrten Publikums, besonders aber zur aufrichtigen Empfehlung des Herrn **Blanck** in die Oeffentlichkeit zu bringen. **G. R.**

Die Bank der Börse ist vorüber, das Vertrauen kehrt zurück und nur Pessimisten und Ihrer haben noch den Wunsch, die Course aufs Neue erniedrigt zu sehen. Als Zeichen der besseren Zeit beginnen einzelne Effecten sich im Course zu heben. — So befriedigend auch diese Thatsache ist, so sind doch solche kleine Besserungen nicht im Stande, die erlittenen großen Verluste auch nur annähernd auszugleichen. Man tauscht deshalb vielfach seinen Effecten-Besitz gegen solche Bergwerks- und Industrieactien, deren Coupon am 1. Juli abgetrennt wird. Der hiermit erreichte Nutzen entsteht nicht nur aus dem niedrigen Cours allein (welcher nach der Div. ber. oft weit unter Werth), sondern auch in der Theilnahme an dem bedeutenden Gewinn des letzten Geschäftsjahres, da z. B. die Preise der Kohlen noch nie eine solche Höhe erreichten als seither. So waren unter Anderem Hänichener im Vorjahr mit 420 bezahlt, bei 35 Thlr. Dividende, — heute stehen dieselben 250, obgleich auch diese Actien nach den großen Abschreibungen der letzten Jahre und bei so kleinem Anlage-Kapital einen entsprechend höheren Werth besitzen.

Allen Leidenden
sei Herr **Operateur A. Rother** aus **Leipzig,** jetzt kurze Zeit in Dresden, Zwingerstraße, im Bamberger Hof 2. Et. logirend, bestens empfohlen. **Unterzeichneter,** der seit vielen Jahren an einem bedeutenden **Kopfgewächs** und 3 Jahre lang an **einem eingewachsenen entzündeten Nagel,** so auch an bösartigen **Hühneraugen** zu leiden hatte, wurde ebenso wie seine **Tochter,** welche an **Flechten** litt, ohne jeglichen Nachtheil und schmerzlos von obigen Uebeln durch diesen geschickten **Operateur** befreit.
A. Maier in Dresden.

Vom
Krampfhusten
und einer starken **Verschleimung,** an welcher ich viele Jahre gelitten, bin ich **nur** durch den Gebrauch des **G. A. W. Mayerschen Brust-Syrup** aus **Breslau** befreit worden, und aus Dankbarkeit empfehle ich selbigen hiermit bestens. Lauterbach.
Franz Bachmann, Müllermstr.

Wer Lederwaaren, als Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis etc. einkaufen will, bemühe sich **Breitestr. 11 in die 1. Etage.**

Châletücher
findet man am reichhaltigsten u. billigsten **Antonsplatz 3, I.**

Bei Bedarf von
Spazierstöcken, ächter Meerschaumspitzen, ächt. Talmigold-Uhrketten,
besuche man das
Drechslerwaaren-Geschäft
von
J. G. Gärtner,
große Brüdergasse, im Hause der Sächs. Bank, oder das von
Gustav Gärtner,
Neustadt, Hauptstraße 18,
welche nicht nur **die größte Auswahl,** sondern auch **die billigsten Preise** bieten.

Auf das **Stiefel-** und Schuhwaarenlager v. **Gottlieb Knöfel,** gr. Meißnerstr. 24 (Hotel Stadt Prag), wird besonders aufmerksam gemacht. Bestellungen nach Maß (auch für Fußkranke) werden schnell und gewissenhaft ausgeführt. Auch befindet sich daselbst der en gros- & en detail-Verkauf des berühmten Robert Knöfel'schen Ledercrèmes.

Damen,
denen es beim Einkauf v. Kleiderstoffen an gediegener Waare und coulanter Bedienung gelegen ist, wollen sich gefälligst zu
Robert Blanck,
Marienstrasse 25,
bemühen.

Kleiderstoffe
in den modernsten Farben und Mustern sind im Schaufenster **Wilsdrufferstraße Nr. 12 auffallend billig** ausgestellt.

Das Albertsbad,
Ostra-Allee 38. Dampfbad für Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u, Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. Wannen-, Kur- u. Hausbäder tägl. von früh bis Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermitdem Publikum bestens empfohlen. **E. H.**

Die beste Quelle,
einen guten, soliden und billigen
Schlafrock
zu kaufen, ist unstreitig die **1. Dresdener Schlafrock-Fabrik v. S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5.**

Soeben erschien:
Führer
durch das königl.
Historische Museum.
Preis 7½ Ngr.
Zu haben in der Königl. Hofbuchhandlung **(H. Burdach)** Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Theater, Concerte, 21. Juni.
K. Hoftheater.
Wallensteins Tod.
Trauerspiel in 5 A. von Schiller.
Wallenstein, Herzog zu Friedland, kais. Generalissim. i. 30jähr. Kr. Hr. Porth.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant Hr. Jaffé.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst Hr. Hanstein.
Graf Terzky, Wallenst. Schwager, Chef m. R. Hr. Koberstein.
Illo, Feldmarschall, Wallenst. Vertrauter Hr. Kramer.
Isolani, Gen. d. Kroat. Hr. Dessoir.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regim. Hr. Hessmuth.
Deveroux, Macdonald, Hauptl. im W. Arm. Hr. Weiß. Hr. Dittrich.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant Hr. Richter.
Bapt. Seni, Astrolog Hr. Meißner.
Gordon, Comm. v. Eger Hr. Walther.
Herzogin v. Friedland, Wallenst. Gemahl. Fr. Bayer.
Thekla, Prinzessin von Friedl., i. Tochter ***
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester Frl. Ulrich.
Frl. Neubrunn, Hofd. Frl. Quanter.
Wrangel, schwed. Ob. Hr. Marcks.
Ein schwed. Hauptm. Hr. Dettmer.
Ein Gefreiter von den Pappenh. Kürass. Hr. Herbold.
Kammerdien. Wallst. Hr. Ulbrich.
Kammerd. d. Piccol. Hr. Simon.
Ein Courier Hr. Spies.
Pappenheim. Kürassiere, Buttlerische Dragoner, Wallensteins Bedienung.
Die Scene spielt in den ersten vier Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.
*** Thekla: Frl. Schwarzenberg, als Gast.
Anf. ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: **Margarethe.** Oper.

Nesmüllers Sommer-Theater im Großen Garten.
Die schöne Helena.
Opera-Buffa in 3 A. von Meilhac und Halévy. Deutsch von E. Dohm. Musik von J. Offenbach.

CONCERTE.
Terrasse: (Neubauer) 6 Uhr. —
Große Wirthschaft (Wagner) 6 Uhr. —
Waldschlößchen (Müller) 6 Uhr. —
Linckesches Bad (Ehrlich) 6 Uhr. —

ALLEN KRANKEN GENESUNG
ohne Medicin und ohne Kosten
durch die Gesundheits-Mehlspeise
REVALESCIÈRE DU BARRY VON LONDON
VON MAGEN-NERVEN-BRUST-LEBER
NIEREN-BLASEN-BLUTH-HIRN-
UND-UNTERLEIBS-LEIDEN.
DU BARRY & Cie 178, FRIEDRICH STRASSE, BERLIN

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

Revalesciere
Du Barry von London.

Keine Krankheit vermag dieser delicaten Gesundheitsspeise zu widerstehen und bekämpft dieselbe mit Erfolg ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Migräne, Kopfweh, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht.

Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
Marquise de Brehan.

Certificat Nr. 68,471. Prunetto (bei Mondovì), den 26. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wundervollen Revalesciere du Barry Gebrauch machte, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden, und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener
Abbé Peter Castelli,
Bach.-és-Theol. und Pfarrer zu Prunetto, Kreis Mondovì.

Certificat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872.
Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalesciere ließen beide Uebel nach und erfreut sich meine Tochter seither einer ganz beneidenswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Packete Revalesciere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese köstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen. C. A. Klemm, Wwe.

Certificat Nr. 73,670. Wien, 13. April 1872.
Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich im trostlosesten Zustande befand. Ich litt an Brustübel und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwand und demzufolge längere Zeit im Studiren gestört wurde. Ich hörte von Ihrer wundervollen Revalesciere, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den einmonatlichen Genuß Ihrer nahrhaften und delicaten Revalesciere mich vollkommen gesund und gestärkt fühle, so daß ich, ohne im Geringsten zu zittern, die Feder führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verhältnißmäßig sehr billige und schmackhafte Nahrungsmittel als beste Arznei anzuempfehlen, und verbleibe Ihr ergebener
Gabriel Teschner,
Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Certificat Nr. 72,928. Waldeg, Steiermark, 3. April 1872.
Durch Ihre Revalesciere, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zehnjährigen Leiden: Lähmung an Händen und Füßen, vollkommen befreit und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mir erwiesene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.
Dr. Sigmo.

Die glückliche Kur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.
Rom, den 21. Juli 1866.
Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich aller Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, enthält und von der vortrefflichen Revalesciere du Barry, welche erstaunend günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. — Man versichert, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller voll davon genießt und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag.
(Correspondenz aus der „Gazette du Midi".)

Certificat Nr. 75,877. 589 Wienerthorgasse, Ofen, 28. Februar 1872.
Seit 26 Tagen hatte ich die gottgesandte Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalesciere hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Catarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.
Florian Köller,
K. K. Militärverwalter in Pension.

Certificat Nr. 73,621. Wien, 1. Februar 1871.
Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalesciere nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite. Felix Baron v. Clarow.

Certificat Nr. 73,800. Mehädi, 20. December 1871.
Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein vieljährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen.
Jos. Ullein, Baumeister.

Berlin, 6. Mai 1856.
Ich habe Gelegenheit genommen, der Revalesciere hinsichtlich ihrer Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ich kann erneut diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung günstiges Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin gern bereit, meinen Ausspruch bei jeder sich darbietenden Gelegenheit zu bethätigen.
Ich bin hochachtungsvoll Dr. Angelstein, Geheimer Sanitätsrath.

St. Roman-des-Iles, 27. November 1862.
Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 18jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächtlichem Schweiße, Ohrenbrausen und allgemeiner Schwäche beseitigt und mir den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wiedergegeben.
J. Comparet, Pfarrer.

Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war. H. de Montlouis.

Dieses eben so leichte, als wohlschmeckende Mehl ist eines der vortrefflichsten nährenden und einhüllenden Mittel und ersetzt in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen schleimigen und einhüllenden Mitteln besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhren in Krankheiten der Urinwege, Nierenkrankheiten 2c., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder krampfhaften Reizungen der Harnröhre, wie sie z. B. oft auch nach dem Genusse gährender Getränke, namentlich des jungen Weines, vorkommen, bei krampfhaften Zusammenziehungen in den Nieren und in der Blase, Blasenhämorrhoiden 2c. — Mit dem ausgezeichnetsten Erfolge bedient man sich auch dieses wirklich unschätzbaren Mittels nicht blos in Hals- und Brustkrankheiten, wo man Reiz und Schmerzen lindern will, sondern auch in der Lungen- und Luftröhren-Schwindsucht, wo es bei seinen bedeutenden ernährenden Eigenschaften gleichzeitig ganz vortrefflich gegen den oft so sehr lästigen Husten wirkt, und kann man, ohne der Wahrheit im Geringsten zu nahe zu treten, die feste Versicherung aussprechen, daß die Revalesciere beginnende hektische Krankheiten und Schwindsuchten zu heilen vermag.
Bonn, den 19. Juni 1852. (L. S.) gez. Dr. Rud. Würzer,
Medicinalrath, praktischer Arzt in Bonn und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Certificat Nr. 65,810. Neufchateau (Vogesen).
Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch das Ausbleiben ihrer Regel an der furchtbarsten aller Nervenzerrüttungen, genannt St. Vitus-Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte zweifelten an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freundes, mit Revalesciere genährt, und dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen Aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht, und viele Aerzte, die alle dieses Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.
Martin, Officiere Comptable en retraite.

Certificat Nr. 62,914. Weskau, 14. September 1868.
Da ich jahrelang für chronische Hämorrhoidalleiden, Leberkrankheit und Verstopfung alle mögliche ärztliche Hilfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalesciere. Ich kann dem lieben Gott nicht genug danken für diese köstliche Gabe der Natur, die für mich die unberechenbarste Wohlthat gewesen ist.
Franz Steinmann.

Königstein, Sachsen, 16. März 1871.
Schon nach dem Gebrauche des ersten Pfundes Ihrer wunderbaren Revalesciere du Barry hat sich eine merkliche Besserung meiner Leiden eingestellt.
Achtungsvoll Frau verwittwete Berger.

Certificat Nr. 78,364.
(Leberkrankheit, Diarrhoe, Geschwulst und Erbrechen.)
Rue des Noyers 13. Belleville, Paris, den 2. Februar 1872.
Meine Herren! Ich sowohl als mein Mann verdanken Ihrer Revalesciere das Leben, welche uns beide gerettet hat, nachdem jedes andere Mittel fruchtlos geblieben war; wir beeilen uns, Ihnen dafür zu danken. Sechszehn Jahre hindurch habe ich an einer schrecklichen Leberkrankheit gelitten, verbunden mit einer furchtbaren Diarrhoe, und kein Droguenmittel konnte mir helfen; ich war gelähmt am ganzen Körper und die Aerzte gaben mir nur noch wenige Wochen zu leben; zu gleicher Zeit hatte ich Fieber und fortwährende Anfälle von Erstickungen. Damals nun war ich so glücklich, Ihrer wunderbaren Revalesciere zu begegnen und diese hat meine Gesundheit und meine Kräfte vollständig wieder hergestellt. Mein Mann hatte eine Geschwulst an der Leber und erbrach alle Speisen, welche er zu sich nahm, und die Aerzte versicherten, daß er nicht wieder aufkommen würde; er ist durch Ihre Revalesciere vollständig wieder hergestellt zum Erstaunen aller Derjenigen, welche seine Leiden gekannt haben. Mit unserem besten Dank haben wir die Ehre Sie hochachtungsvoll zu begrüßen. (gez.) Frau Leger.

Certificat Nr. 75,921. Obergimpern in Baden, 22. April 1872.
Geehrtester Herr! Patient befindet sich nach dem Verbrauch von 2 Päckchen der Revalesciere du Barry von London sehr wohl. Patient litt schon längere Zeit an einer chronischen Leberentzündung mit furchtbaren Schmerzen, die immer heftiger wurden, sobald Patient etwas von Speisen zu sich nahm. Da nun alle Mittel der Medicin fehlschlugen, so wandte sich Patient an mich, und ich verordnete ihm sogleich die Revalesciere du Barry. Schon nach der zweiten Dosis nahm die Geschwulst ab und die Schmerzen ließen nach, auch stellte sich zu meinem größten Erstaunen ein sehr guter Appetit ein. Patient verläßt schon einige Tage das Bett, welches er vorher 8 lange Wochen nicht verlassen konnte, und fühlt sich jetzt sehr glücklich.
Hochachtungsvoll (gez.) Wilhelm Burkard, Wundarzt.

Certificat Nr. 72,418. Obergurig bei Bautzen, Sachsen, 17. Januar 1869.
Seit längerer Zeit litt ich an entsetzlichen Athembeschwerden, für die ich an vielen Orten Hilfe gesucht, aber nie gefunden habe. Mit innigem Dank erkenne ich die gute Wirkung Ihrer vortrefflichen Revalesciere an. Mit Achtung Ernst Maßling.

Die nützlichen Eigenschaften der Revalesciere Du Barry sind durch viele Aerzte, die das Wohl ihrer Patienten beherzigen, allgemein anerkannt — darunter Dr. Ure, Dr. Shoreland, Dr. Wurzer, Dr. Campbell 2c. 2c. — und durch den berühmten afrikanischen Reisenden Dr. Livingstone, welcher im Journal der geographischen Gesellschaft in London sich wie folgt darüber ausdrückt:
„Die Provinz Angola ist die reichste im westlichen Afrika, sehr fruchtbar und schön .... Die begünstigten Einwohner derselben erfreuen sich einer elysischen Glückseligkeit, bedürfen weder Arzt noch Arznei, sie leben von der Revalesciere und sind gänzlich frei von Krankheiten, — Auszehrung, Scropheln, Krebs, Fieber, Verstopfung, Leber- und Nervenleiden sind ihnen völlig unbekannt, und von Blattern und Rötheln ist seit 20 Jahren keine Spur vorhanden.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzeneien.
In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. —
Revalesciere-Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — **Revalesciere-Chocolade:** in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.
Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- u. Delicatessenhändlern.

Depots:

Dresden: sämmtliche Apotheken. **Haupt-Depot:** Königl. Hof-Apotheke.
Leipzig: Theodor Pfitzmann, Hofl., u. in der Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.
Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Apotheke zu Schloß-Chemnitz, Julius Glaß, Otto H. Kraatzsch (sonst W. Mohring).
Meissen: A. M. Schlimpert.
Meerane: Stöhr u. Kramer.
Zittau: Stadt-Apotheke und Max Rein.
Grossschönau: Apotheker Springer.
Bautzen: Heinrich Lindner.
Löbau: Albert Zabel.
Bischofswerda: F. G. Francke.
Burgstädt: F. W. Lange.
Freiberg: Fr. Pinkas, Löwen- u. Elephanten-Apoth.
Reichenbach: Herm. Lohse.
Plauen: Gustav Kramer.
Glauchau: Löwen-Apotheke, Ernst Pörr, E. R. Fels Nachf.
Zwickau: F. L. Lohse, Herm. Köhler.

Restaurant Kgl. Belvedere

Anf. 6 U. Brühl'sche Terrasse Ende n. 10 U.

Heute Großes Sinfonie-Concert

Soiree musicale

ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Orchester verstärkt.

Anf. 6 U. **Sinfonie-Concert-Programm.** Ende n. 10 U.

1. **H. Berlioz,** Marsch, Hengrois aus Faust.
2. **G. Meyerbeer,** Ouv. z. Op. „Die Hugenotten."
3. **M. Glinka,** Kamievinskaja, Russische Fantasie.
4. **R. Wagner,** Das Liebesmahl der Apostel.
5. **L. van Beethoven,** Ouv. z. Egmont.
6. **C. von Gluck,** Furien-Tanz aus Orpheus.
7. **T. Rode,** VII. Concert für Violin-Solo, vorgetragen von Herrn W. Laczbiegler.
8. **Joseph Haydn,** Ochsen-Menuetto.
9. **L. Spohr, Sinfonie Nr. 2 D-moll.**
10. **F. Mendelssohn-Bartholdy,** Ouv. z. Athalia.
11. **G. Briccialdi,** Introduction und Variationen für Flöte-Solo, vorgetr. von Herrn M. Stobbe.
12. **R. Wagner,** Große Fantasie über Lohengrin, v. C. Müller.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Z. g. B. Concert-Abonnements-Karten **sind** gültig.

Morgen Großes Sommer-Concert.

Abwechselnd **Streich- u. Janitscharen-Musik.**
Anf. 4—10 Uhr. Entree 5 Ngr. **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Heute Sonnabend den 21. Juni

3. Auftreten der berühmten aus 17 Personen bestehenden

Araber- und Mohren-Gesellschaft

aus der Wüste Sahara,

unter Leitung des **Haji Machmet ben Asis** aus **Marokko,** in Verbindung mit

Grossem Concert

von Herrn Musikdirector

A. Ehrlich,

mit der Capelle des K. S. 1. (Leib-) Gr.-R. Nr. 100 „König Johann."

Anfang des Concertes 6 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Ende 10½ Uhr. Entree 7½ Ngr.

NB. Die arabische Künstlergesellschaft spielte auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm zweimal vor dem versammelten Hofe in Berlin.

Waldschlösschen.

Sonnabend, den 21. Juni

Gr. Militär-Abend-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 4. Posenschen Inf.-Regiments Nr. 59 aus Glogau, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Müller.**

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr.

Gasthof zu Radebeul.

Morgen Concert und Tanzvergnügen. **Adler.**

Steyer's Gasthaus in Nassau.

Mittwoch, den 25. Juni

Grosses Militär-Concert

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Möller** aus Freiberg.
Entree 3 Ngr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **G. F. Steyer.**

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.

Heute Sonnabend

Großes Abend-Concert

vom Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompeterchor des K. S. Gardereiter-Regiments.

Anfang 6 Uhr. **Entree 5 Ngr.**

Abonnement-Billets, 10 Stück 1 Thlr., sind an der Hauptkasse zu haben. **C. Ferrario.**

Elb-Salon b. Pieschen.

Morgen Sonntag, den 22. Juni.

Grosses Früh-Concert.

Anfang 5 Uhr. **Entree frei.**

Zum Kaffee eigens gebackene **Käsekäulchen.** Für gutes **Bairisch, Lager u. einfach Bier,** sowie eine reichhaltige **Speisenkarte** ist bestens gesorgt.

Nachmittag von 3 Uhr ab

Extra-Frei-Concert.

Vorzügliche **Roth- u. Weiss-Weine** von 10 Ngr. an. Zugleich empfehle ich dem geehrten Publikum meine neuüberbaute **Kegelbahn** zur Benutzung.

Montag Frei-Concert.

Es ladet freundlichst ein **Theodor Erfurt.**

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern

mit vollständig neuem Programm der ausgewähltesten Piecen.

Unter Anderem gelangt zur Aufführung:

Zum 20. Male (**ganz neu**):

Der Gründer-Tingel-Tangel in Floria,

gr. kom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableaux. Darauf:

Der Börsenkrach.

mimisch-plastisches Tableau.

Ferner gelangt zur Aufführung:

(Auf allgemeines Verlangen) zum 375. Male der beliebte

Jesuiten-Tingel-Tangel und Ausweisung,

Gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableaux.

Der beliebte **Jesuiten-Tingel-Tangel** kommt um ½9 Uhr, der **Gründer-Tingel-Tangel und Börsenkrach** um ½11 Uhr zur Aufführung.

Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. **Die Direktion.**

Gewandhaus, Kreuzstr. 12.

Kaulbach's

berühmte Originale:

König Jacob V. von Schottland eröffnet das Parlament in Edinburgh.

Peter Arbues, Grossinquisitor von Saragossa, verurtheilt eine Ketzerfamilie zum Feuertode,

sind nebst einer großen Collection Oelgemälde von Künstlern ersten Ranges ausgestellt.

Entree 5 Ngr. **Cataloge 2½ Ngr.**

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

C. Merkel.

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.

Morgen

Gr. Früh-Concert

vom K. S. Artillerie-Regim.-Stabstrompeter Herrn

M. Erdmann

mit dem Trompeterchor des K. S. Artillerie-Regiments Nr. 12, **(Corps-Artillerie).**

Anfang ½6 Uhr. Entree 3 Ngr.

Nachmittag grosses Concert Anfang 4 Uhr.

Ferrario.

Schützenhaus.

Windmühlenstrasse Nr. 2 (Neustadt-Dresden).

Heute sowie jeden Sonnabend

Abend-Concert

(Streichmusik)

von der Capelle des Herrn Musikdirector **H. Lange.**

Anfang 7 Uhr. Entree frei. Ergebenst **H. Born.**

Heute Frei-Concert

Restauration z. Königstein,

grosse Pirnaische Strasse 41.

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll **W. Kranke.**

46 Alaunstrasse 46.

Heute Großes Garten-Frei-Concert.

Anfang 6 Uhr. **Ernst Spittank.**

Sonnabend, den 21. Juni:

Musikalische Abendunterhaltung in der Restauration zum Jagd- und Forsthaus,

gegeben von Herrn **Dechert** mit seinen Söhnen und unter Mitwirkung einiger anderer Musiker.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Körnergarten.

Heute Abend Frei-Concert.

Täglich selbstgebackene Käsekäulchen.

Arbeiter kommt!

Männliches und weibliches Dienstpersonal

Alle erhalten den höchsten Lohn und freie Fahrt, also kommt! kommt! kommt!

10 Tagelöhner

erhalten sofort **mit oder ohne Familie** Stellung bei ganz hohem Lohn. Sie können her sein wo sie wollen nur gute Atteste sind erforderlich. Auch suchen daselbst zwei brave **Wirthschafterinnen** von auswärts sofort Stellung in der Landwirthschaft bei einem einzelnen Herrn; auch würden selbige in der Stadt eine gleiche Stellung annehmen. **Knechte, Mägde, Küchenmädchen** und **Köchinnen** finden sofort ein Unterkommen; auch kann **Herrschaften** daselbst Dienstpersonal nachgewiesen werden, man schreibe nur, mit Einsendung von **5** Ngr. in Briefmarken, an das

Logis- und Dienst-Büreau von G. Robert Beier,

Agent und Colportag-Buchhändler

in **Freiberg** in **Sachsen.**

NB. Antwort sofort zurück mit Stellung. Bitte auch um Abschrift der Zeugnisse. Also kommt Arbeiter!

Gras-Auction.

Die auf dem, an der Vogelwiese gelegenen Schüttelschen Grundstücke anstehende Grasnutzung soll kommenden

Montag den 23. Juni a. c.,

Vormittags **10** Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Im Park zu Reisewitz

Sonntag den 22. und Montag den 23. d. M.:

große außerordentliche

Vorstellungen

der akrobatisch-gymnastischen Künstlerfamilie Ernst.

Auftreten des bis jetzt unübertroffenen Luftseiltänzers

Carlo Ernst, genannt Blondin,

erster Nachfolger des weltberühmten Niagara-Ueberschreiters

Blondin u. Königs aller Seiltänzer

Productionen auf dem hohen Thurmseile.

Anfang der Sonntags-Vorstellung präcis 5 Uhr von 4 Uhr ab grosses Concert.

Entree: Reservirter Platz 7½ Ngr., 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 3 Ngr., Kinder die Hälfte.

Montag große Vorstellungen

mit neuem Programm.

Der Anfang der Vorstellung wird durch 3 Kanonenschläge angekündigt.

Die Montag-Vorstellung beginnt präcis 6 Uhr.

Programme sind an der Casse zu haben. **A. Ernst,** Dir.

A. Grohmann,

Juwelier und Goldarbeiter,

Wilsdrufferstrasse 23, zunächst dem Postplatz.

Leipziger Keller,

Ecke der Heinrichstrasse.

Heute großes Concert u. Vorstellung.

Unter Anderem: plattdeutsche Vorträge vom Schauspieldirektor Herrn **Maaß** aus **Berlin,** nebst Gesellschaft, unter Leitung des Herrn Director **Lühe.**

Dresdner Hof.

Heute Schweinsknochen und Klöse.

Heute Schlachtfest in Zschertnitz.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Dienstag, den 24. Juni a. c.

Mittags 12 Uhr, lassen wir im Gasthof zur **Taube,** am **Bahnhof Döbeln,** einen großen Transport **sehr schönes, hochtragendes Milchvieh versteigern.**

Auch sind wir alsdann dort anwesend, um Aufträge zur Lieferung von hochtragendem, im Herbste kalbenden Vieh entgegenzunehmen.

Scheep b. Jever, Großherzogthum Oldenburg.

Drost & Mennen.

Freiwillige Subhastation und Auction.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Mühlenbesitzers Herrn **Carl Gotthelf Helbig** in Hirschsprung gehörigen Grundstücke, nämlich:

a) die Mahl- und Schneidemühle

Fol. 13 und Nr. 13 und 14B des Brandversicherungs-Catasters für Hirschsprung nebst den dazu gehörigen Fluristücken mit 6 Acker 7 Q.-Ruthen = 3 Hektar 33 Ar Flächeninhalt,

b) das Grundstück

Fol. 510 des Grundbuches für Altenberg mit 11 Acker 195 Q.-Ruthen = 6 Hektar 44 Ar, 73,8 Meter Flächeninhalt,

c) das Grundstück

Fol. 511 des Grundbuches für Altenberg mit 4 Acker 231 Q.-Ruthen = 2 Hektar 63 Ar und 90 Meter Flächeninhalt und

d) das Grundstück

Fol. 883 des Grundbuches für Altenberg mit — Acker 113 Q.-Ruthen = — Hektar 20 Ar, 84 Meter Flächeninhalt, welche am 16. hs. ms. ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

ad a. 4950 Thlr. — Ngr. — Pf.
ad b. 2270 Thlr. — Ngr. — Pf.
ad c. 858 Thlr. — Ngr. — Pf.
ad d. 60 Thlr. — Ngr. — Pf.

gerichtlich gewürdert worden sind, ohne alles und jedes Inventar und mit der anstehenden Ernte

Montag, den 14. Juli 1873,

im Helbig'schen Mühlengrundstücke zu Hirschsprung,

meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich gedachten Tages **Vormittags 11 Uhr** im gedachten Grundstücke einzufinden, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und Mittags 12 Uhr der Subhastation selbst gewärtig zu halten.

Rücksichtlich der Beschreibung der Grundstücke, der auf denselben haftenden Oblasten und der Erstehungsbedingungen wird auf den im hiesigen Amthause, sowie im Helbig'schen Mühlengrundstücke aushängenden Anschlag verwiesen.

Ferner soll

Dienstag, den 15. Juli 1873,

von Vormittags 9 Uhr an

und nach Befinden an den folgenden Tagen, das zum Helbig'schen Nachlasse gehörige todte und lebende Inventar, worunter sich 3 Pferde, vier Kühe, ein Kalb, eine Ziege, 2 Schweine, Wagen, Kutschgeschirr, Ackergeräthschaften, Kleidungsstücke, Meubles, eine Menge Wirthschafts- sowie Erntevorräthe befinden, **gegen sofortige Baarzahlung** an den Meistbietenden auctionsweise verkauft werden, was man hiermit ebenfalls zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Altenberg, am 17. Juni 1873.

Königliches Gerichtsamt.

Grosse.

Per 1. Juli suche ich für mein zu errichtendes engl. und deutsch. Manufacturgeschäft

einen Agenten

für **Dresden** und das **Königreich Sachsen.** Nur mit der Branche vertraute und eingeführte Herren wollen sich mit Angabe ihrer Referenzen und Bedingungen an meine Adresse wenden.

Leipzig, Weststraße 62 b.

L. W. Loewenthal.

Ein Haus mit Garten,

in bester Lage Schandau's gelegen, ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Herr E. A. Bier in Schandau.

Hausverkauf.

In einer gewerbreichen Stadt am Harz ist ein großes Haus in gutem Bauzustande, zu jedem offenen Geschäfte passend, vorzüglich Herrengarderobe, wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näh. z. erkr. bei **E. Kyser,** Alaunstr. 83.

Agenten verbeten.

Ein massives Haus mit Garten, 4000 Thlr. und 1500 Thlr. Anzahlung, sind mit großem Garten, 3800 Thlr. und 1500 Thlr. Anzahlung, und eine mit Garten, 3400 Thlr., 1000 Thlr. Anzahlung, sind zu verkaufen.

Näheres Neueschäfe 61, Otto.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Clemens Müller,

Nähmaschinenfabrik.

Contor und Detailgeschäft befinden sich von heute ab im Fabrikgebäude

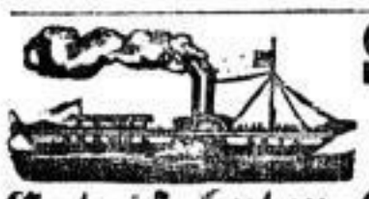
Grossenhainerstrasse 2

(Neustadt—Dresden).

Dresden, 15. Juni 1873. **Clemens Müller.**

Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 8 Ngr. exclusive Flasche, à Hektoliter 30 Thlr.

W. F. Seeger,
die Weinhandlung Casernenstrasse 13a.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 22. Juni a. c.

Von Dresden { Abds. 6½ Uhr, von Pirna 8½ Uhr bis Wehlen, Rathen, Königstein und Schandau. / Abds. 7 Uhr, von Meißen 8¾, von Diesbar 10 Uhr bis Riesa.

Von Pillnitz Abds. 9 Uhr, von Blasewitz—Loschwitz 9½ Uhr bis Dresden.
Von Riesa Abds. 7 Uhr, von Diesbar 9 Uhr bis Meißen.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind im Tagebuche dieses Blattes und im Fahrplane vom 25. Mai a. c., welcher in unseren Billetverkäufen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

In Spaar bei Meißen (gegenüber Schloß Siebeneichen) ist eine Landungsbrücke aufgestellt und werden daselbst bei allen planmäßigen Fahrten Passagiere aufgenommen und abgesetzt.

Dresden, den 17. Juni 1873. Der vollziehende Director Hönack.

Die Tapeten-Fabrik

von **Gustav Hitzschold**
empfiehlt die reichhaltigste Auswahl in allen Gattungen
Tapeten u. Rouleaux.
Magazine: Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

Reines Lendenfett
ist wieder frisch zu haben bei
Oscar Renner,
Marienstraße.

Küchen-Einrichtungen
einfach und solid,
Hochzeitgeschenke aller Art
Ostra-Allee 38. Alberts-Bad.
A. von Brandt u. Co.

Brillen
für Fern- und Kurzsichtige,
Stück von 5 Ngr. an.
Pince-nez (Klemmer)
Stück von 6 Ngr. an bei
Schwerdtfeger & Paul,
Scheffelstraße 27.

Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Die mit der zweiten Einzahlung rückständigen Actionäre werden hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der

21. Juni dieses Jahres

der letzte Termin zur Nachzahlung ist, und daß alsbald nach dessen Ablauf die Präclusiv-Bekanntmachung erfolgen wird.

Dresden, den 17. Juni 1873.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.
Adv. Richard Schanz, Vorsitzender.

Gutsverkauf.

Ein in volkreicher Gegend an der Chaussee und Chemnitz-Dresdener Eisenbahn gelegenes, ein Areal von circa 70 Ackern umfassendes **Landgut** mit vollständigem todten und lebenden Inventar, der anstehenden Ernte und einem nicht unbedeutenden, zum Theil schlagbaren Holzbestande ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter annehmbaren Zahlungsbedingungen **sofort zu verkaufen.**

Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Advocat Oehme
in Oederan.

Matjes-Heringe

feinste, fette Isländer-,
trafen ein und empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen billigst

Carl Otto Jahn,
18 Wilsdruffer Strasse 18.

Aechte Goldwaaren,
wie: Ringe, Medaillons, Kreuzchen u. Ohrringe, Solitairs 2c. kauft man unter Fabrikpreisen in d. Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Uhrketten
aus Talmi-Gold,
vom ächten Golde nicht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen großen Posten.
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Zuschneide-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich meinen geehrten Fachgenossen mitzutheilen, daß ich, nachdem ich längere Zeit meine Lehrstunden ausgesetzt, nach neuem System dieselben Sonntag, den 22. Juni, in der früher bekannten Weise wieder eröffne. Mein Unterricht umfaßt alles ausführlich, was die Schneiderei für **Civil und Uniformen verlangt.** Anmeldungen bitte ich freundlichst **Schloßstraße 2 erste Etage** abzugeben. Hochachtungsvoll

C. F. Starke.
Schneider für Civil und Militär,
Lehrer der pract. Zuschneidekunst.

Zimmerleute und Maurer
erhalten fortwährend Arbeit bei
Baumeister Kretzschmar in Potschappel.

Geschäfts- und Lagerräume in bester Geschäftslage Dresdens.

In bester Lage Dresdens, unmittelbar an der Ecke der Seestraße, ist in erster Etage ein großes **Comptoir** mit angrenzenden Zimmern, desgl. sind im hiermit verbundenen Hinterhause große **Säle** zu **Magazinräumen,** für Fabrikanten oder Engrossten sich eignend, spätestens vom **1. April 1874** ab zu vermiethen. Näheres im Comptoir des Herrn **H. Georgi,** An der Frauenkirche 6 parterre in **Dresden.**

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommnet hergestellt, daß nicht blos das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

---

5 verschiedene Arten Bettunterlagen, auch **Bettunterlagen mit Schlauch** empfiehlt
F. E. Baeumcher,
Königl. Hoflieferant.
89 Wilsdrufferstraße 89.

Handlung **exotischer Vögel. Josef Zuckerkandel.** Zaunsgasse Nr. 26, 1.

Soeben bin ich mit einem großen Transport der seltensten exotischen Vögel eingetroffen. Ich empfehle außerdem echt franz. u. holländ. Canarienvögel, (Wellenpapageien) à Paar 5½ Thlr., Papageien, welche leicht sprechen lernen, schon von 6 Thlr. an.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten

(aus ächtem Talmi-Gold)
bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,
Magazin für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden.
10. Galeriestraße 10.

Eine große Kohlenhandlung,
seit 25 Jahren in einer Hand, mit ein oder zwei massiven Niederlagen und lucrativen Nebenbranchen, incl. Vorräthen, direct an der Bahn, ist um den Preis von 6000 resp. 8000 Thlr. sofort gegen Cassa zu verkaufen.

Näh. unter **Z. J. 197.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Damenhuttäschchen, elegant und dauerhaft, en gros und en detail, stets vorräthig
Johannisstraße 22
in der Cartonnagenfabrik.

Wegen Umbau

unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser **Küchen-Magazin und Eisen-Kurzwaarenlager** inzwischen nebenan im Hause des Herrn **Korschatz.**

Altmarkt Nr. 11. 1. Etage,
gegenüber dem Rathhause.
Gebrüder Eberstein,
sonst Fuchs und Co.

Eis-Schränke,
große Auswahl, billige Preise, solideste Construction.
Garten-Spritzen.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12, dem Rathhause gegenüber,
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
Während des Umbaues der Localitäten:
Altmarkt 11. 1. Etage.
D. O.

Oldenburger Milchviehauction

Am Montag, den 23. Juni, Mittags 12 Uhr lasse ich einen Transport sehr schöne, junge **Kühe und Kalben, auch Bullen auf den Scheunenhöfen zu Dresden** verkaufen.

Neuenkamp b. Abbehausen, Oldenburg. **H. Wulf.**

Die Kirschnutzung

auf dem Gute Nr. 5 zu **Ober-Gorbitz** soll **Montag den 23. Juni Nachmittags 5 Uhr** im dasigen Gutshofe gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verpachtet werden.

Der Besitzer.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Pianinos u. Pianoforte empf. **A. Gräbner,** Breitestr. 7. Daselbst ein **Stutzflügel** v. 130 Thlr., Pianinos v. 145—220 Thlr., Pianoforte v. 45—130 Thlr. zum Verkauf.

---

300 Schock Grundstücke, 20,000 St. Mauerziegel, Bauholz 2c.
werden gegen Cassa zu billigsten Preisen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man franco unter **A. S.** in die Exped. dis. Bl. zu schicken.

Zu beachten!
Ein nicht zu großes, ganz neu erbautes ländliches Haus in Mitte der sächsischen Schweiz 15 Minuten von einem berühmten Curort, sehr gesundes Klima, gutes Wasser, wo aus Zeit- und Gesundheitsrücksichten ein kleines Producten-Geschäft sich befindet, soll Veränderungshalber ganz billig verkauft werden. Das Nähere Kampfbahnstr. 8 in der Restaur.

Französisch.
Eine geübte französische Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht in Grammatik und Conversation. Honorar mäßig. Gefl. Adressen bittet man unter **H. H. 10** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Partie Sophatische beste Sorte, desgl. Coulissentische, eine antike echte Mah.-Kinder-Bettstelle (Meisterstück), gute Möbel, Pianoforte, Oelbilder, Spiegel, Stutzuhren u. dgl. m. preiswürdig z. Verk. im Pfandgeschäft Annenstraße 11, 1.

Für Musiker.
Ein- und Verkauf von neuen und alten Instrumenten
Blaustraße 83.

Bekanntmachung.

Nachdem nicht nur die Preise für Gerste, Malz und Hopfen in der letzten Zeit sich bedeutend erhöht haben, die Löhne in den Brauereien größtentheils durch Arbeitseinstellungen, um **50** bis **80** Procent gestiegen sind, ebenso Kohlen und überhaupt alle Gegenstände, welche in den Brauereien, sei es als Material zum Biere selbst oder als Geschirr, Maschinen und Werkzeuge, wie sie sonst zum Betriebe des Brauereigeschäftes erforderlich sind, um **25** und noch mehr Procente im Preise gestiegen sind, so macht es sich dringend nothwendig, den Preis des **einfachen Bieres** zu erhöhen.

Die unterzeichneten Actien-Brauereien und Brauereiinhaber haben daher beschlossen, den Preis des **einfachen Bieres vom 1. Juli d. J. an** mit Thlr. 2. 17½ Ngr. pro Hectoliter oder Tonne mit dem Schrötergelde im Engros-Verkaufe zu berechnen und gewähren wir unsern geehrten Abnehmern fernerhin einen Rabatt von nur 5 Procent. — Im Detail-Verkauf kostet der Hectoliter oder Tonne Thlr. 3.

Actienbrauerei zum Hofbrauhaus. do. „ Gambrinus. do. „ Bayrischen Brauhaus. Manteuffel'sches Brauhaus (Thielemann). Polnisches Brauhaus (Euritz & Prater). Engler, Meißnerstraße. Müller, Kirchgasse. Naumann, Kirchgasse. Walther, Scheffelgasse. Krönert, Scheffelgasse. Hauffe, Zahnsgasse. Naumann, Breitestraße. } Dresden.

Bühle-Rickern. **Liebscher**-Lockwitz. **Hänel**-Kreischa. **Döring**-Wölfnitz. **Wendt**-Niederwartha. **Gerlach**-Döhlen. **Nitzschka**-Striesen. **Kiessler**-Wahnsdorf. **Hänel**-Zitzschewig. **Hofmann**-Coswig. **Melzer**-Tharandt. **Uhlemann**-Tharandt. **Fischer**-Pillnitz. **Göhler**-Possendorf. **Haase**-Dohna. **Kühn**-Dohna. **Claussnitzer**-Niederpoyritz. **Kiessler**-Dippoldiswalde. **Büttner**-Röhrsdorf. **Richter**-Pirna. **Gross**-Zehista. **Grosse**-Kötzschenbroda. **Rost**-Klipphausen. **Ticks**-Rockritz. **Böhme**-Reinhardtsgrimma. **Leuschner**-Oberwartha. **Schubert**-Weißig. **Müller**-Kesselsdorf. **Mitscherling**-Ottendorf. **Leutritz**-Görbitz. **Rose**-Wilsdruff. **Schittig**-Herthau. **Braune**-Helfenberg. **Viehäuser**-Gauernitz. **Steiger**-Großzedlitz. **Grossmann**-Cossebaude. **Baumgärtel**-Dittersbach. **Friedrich**-Klein-Opitz.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Der Dresdner Bauverein für Familienwohnungen beabsichtigt, sämmtliche Dachdecker-, Klempner-, Schlosser-, Tischler-, Glaser-, Töpfer-, Maler- und Lackirerarbeiten zu seinem zweiten Vereinshause in Submission zu vergeben.

Geehrte Reflectanten wollen Blanquets bei Herrn **Eulitz** (Stadtrestauration-Waldschlößchen) entnehmen und bis 23. d. M., Abends 6 Uhr, ebendaselbst versiegelt wieder einreichen.

Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten.

Das Directorium.

Das diesjährige

Vogel- und Scheibenschießen in Dippoldiswalde

soll in den Tagen

vom 13. bis 15. Juli

mit solennem Aus- und Einzug

abgehalten werden.

Besitzer von Schaubuden ꝛc. werden ersucht, ihre Anmeldungen baldigst bei Herrn Vorsteher **C. Stein** zu bewirken.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

Restaurations-Eröffnung.

Unmittelbar an den neuen Lagerkellern der

Medinger Actienbierbrauerei, Königsbrückerstrasse 61,

ganz nahe am Walde, habe ich eine Restauration in provisorischen offenen Räumen eröffnet und empfehle dieselbe allen Spaziergängern.

Sehenswerth ist die bereits beginnende Regsamkeit auf dem Terrain der neuen Kasernen- und Militärbauten.

Reinhardt, Restaurateur.

Mechanische Kratzen-Fabrik

(vorm. **Ant. Corn. Lossius** Nachfolger)

in **Mittweida.**

Die geehrten Inhaber unserer 60proc. Interimsscheine werden hiermit höflichst ersucht, darauf die dritte Einzahlung mit 20 Procent oder **zwanzig Thaler** pro **Actie** in der Zeit vom **15. Juli** bis **15. August a. c.** entweder

in Mittweida im Comptoir der Fabrik, oder in Dresden bei Herren Herzog & Philippi

zu leisten.

Mittweida, den 18. Juni 1873.

Mechanische Kratzen-Fabrik
(vorm. Ant. Corn. Lossius Nachfolger).
W. Decker.

Schmeisser & Lesser.

Webergasse 13. Zahnsgasse 23.

Während der Dauer des Schleußenbaues auf der Webergasse halten wir unserer resp. Kundschaft den Eingang von der Zahnsgasse 23 durch den Hausflur geöffnet.

Achtungsvoll

Joh's. Schmeisser & Lesser.

Die bedeutendste und hervorragendste Erfindung der Neuzeit

ist gemacht worden durch die Herstellung des **Talmi-Goldes**, welches sich vom ächten Golde weder an Farbe, Glanz, noch im Tragen unterscheidet und durch seine viel größere Härte dem Golde gegenüber viel dauerhafter ist, als dasselbe. Ich empfehle unter Garantie Jedermann meine Uhrketten, Medaillons, Broschen und Uhrgehänge, Knöpfe, Ringe, Armbänder, Uhrhaken ꝛc. aus ächtem **Talmi-Gold**, in den allerneuesten Facons in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.

Wirklich ächt zu haben in der Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden, Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.

Dr. med. Engelmann,

pract. Arzt, Wundarzt und **Geburtshelfer**, auch Arzt für **Ohren-** und **Halskrankheiten**, wohnt jetzt **Mathildenstr. 32.** **Sprechst.** früh bis 1/2 9 Uhr, Nachm. 2—4.

Sächsische Dampfkessel-Fabrik Löbtau bei Dresden

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln aller Größen, Kühlschiffen für Brauereien und Brennereien, Reservoiren, Pumpwerken, Kondensations-Apparaten, Kessel für Brauereien, Seifensieder und Fleischer, und sonstige Kesselschmiedearbeiten, Maschinen und Anlagen für Brennereien und Brauereien, Quetsch-, Malsch-, Koch- und Kühlwerke ohne Kühlschiff und Braupfanne nach eigenem Patente.

Bekanntmachung.

Die Ausführung **einiger baulicher Herstellungen** in einem hiesigen Militär-Gebäude soll

den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr

im **Submissionswege** vergeben werden.

Unternehmer werden hiermit aufgefordert, ihre **Preisofferten** bis zu diesem **Termine** im **Bureau der Garnison-Verwaltung, Infanterie-Caserne Flügel D.**, abzugeben, woselbst auch der Kostenanschlag und die Contracts-bedingungen von heute an zur Einsicht ausliegen.

Dresden, am 19. Juni 1873.

Die Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Zoll- und Steuer-Direction zu Dresden soll

Mittwoch, den 25. Juni a. c.
Vormittags 10 Uhr

im fiscalischen **Wasserbauhof zu Vorstadt Neudorf** das im **Hafen daselbst** befindliche, außer Betrieb gestellte **Schandauer Krahnschiff**, aus welchem Holz bestehend, 42 Meter im Boden lang, 5,2 Meter breit und 1,07 Meter hoch an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen veräußert werden. Dresden, am 12. Juni 1873.

Die Königl. Wasserbau-Verwaltung.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 6 Ngr. und 12 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben als Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, blendende Weisse, Wohlgeruch und Zartheit, Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse (sehr angenehm) in Gläsern zu 20 Ngr. und 10 Ngr. und in Schachteln zu 6 Ngr. und 3 Ngr.; **Essence of Spring-Flowers** à 6 und 12 Ngr.; **Eau de Mille fleurs** à 5 und 10 Ngr.; **Ess-Bouquet** à 4 Ngr. 8 Ngr und 15 Ngr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** à 10 Ngr. und 5 Ngr.; **Eis-Pommade** à 5 Ngr. und 10 Ngr. **Duft-Essig**, ein höchst erquickendes Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, à 4½ Ngr. das Glas.

Karl Kreller, Chemiker und Parfümeriefabrikant in Nürnberg.

Alleinverkauf in Dresden bei

Herrmann Roch, Altmarkt Nr. 10.

Die nützlichsten Geschenke für Knaben und Mädchen sind und bleiben die so beliebten

Selbstbeschäftigungs-Spiele

nach **Fröbel's** u. Dr. **Georgi's** System.

Zu haben sind diese Spiele in größter Auswahl in der Galanterie- und Spielwaaren-Handlung von

Schwerdtfeger & Paul,
Dresden, Scheffelstraße 27.

Großer Ausverkauf.

Mehrere Hundert vollständige,

ganz moderne Herren-Anzüge

in dunklen und hellen Farben, nebst **Sommer-Ueberziehern** von sehr **gutem Stoff, fast neu**, sollen für den dritten Theil des Kostenpreises wegen Mangel an Raum verkauft werden im **Pfandgeschäft große Kirchgasse 2, 2. Etage.**

Böhm. Speise-Butter im Ganzen und Einzelnen bei **Johannes Dorschau.**

Wo noch Hilfe ist,

der findet sie Schössergasse Nr. 10, 1. Etage, beim Homöopath **Th. Berndt.** Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primar-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß. Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber. Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9—11, 2—4.

Im Pfandgeschäft

von **Julius Jacob,**

Galeriestr. 17, II.

werden ein- und verkauft: neue und getragene Kleidungsstücke.

Haus-Nr. genau zu beachten.

Ein Eckhaus, in bester Geschäftslage

von **Chemnitz ist zu verkaufen.** Reflectanten wollen ihre Adressen bei Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** unter **V. K. 724** niederlegen.

Hessische Ludwigsbahn (Mainz-Ludwigshafen).

Auf **3 alte Actien à 200 Thlr.** entfällt **eine neue à 200 Thlr. zum Course von 115 Procent**, und hat die Ausübung des Bezugsrechtes bis

31. Juli a. c.

zu erfolgen.

Wir vermitteln den Bezug der jungen Actien, sowie den Ausgleich fehlender oder überzähliger Anrechte.

Dresden, den 18. Juni 1873.

Günther & Rudolph.

Auction. Montag, den 23. Juni und folgenden Tag, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen in hiesiger **Pillnitzer Strasse Nr. 54. I.**, gänzlicher Geschäftsaufgabe halber die Herrn Antiquitätenhändler **Franke** gehörigen

Antiquitäten und Kunstgegenstände,

als: Kaffeeservice, Kaffee-, Thee- und Sahnekannen, Tassen, Zuckerschaalen, Theebüchsen, Theekessel, Spülnäpfe, Plateaux, Teller, Schüsseln, Löffel ꝛc., z. Th. von Meißner und Chinesischem Porzellan, einige Porzellanfiguren, dergl. Tafelleuchter und Girandolen, verschiedenes Glaszeug, Dosen von Achat und Elfenbein, Schmuckkasten, 2 türkische Waffen mit Tulagriff und silberner Scheide, Hirschfänger, Säbel ꝛc., eine große Wanduhr mit Gehäuse, 8 Tage gehend, eine Nachtuhr, 1 Toilettenspiegel in Porzellan-Rahmen, eine kleine Sammlung alter Oelgemälde, z. Th. Originale, alte Kupferstiche, ferner ein Schreibsecretair, Toiletten- und Spieltische von Nußbaum, sowie einige andere Meubles und Hausgeräthe, versteigert werden.

C. Breitfeld,
Kgl. Bezirksgerichts- u. Raths-Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 25. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

sollen in **Poppitz bei Rochlitz**, in nächster Nähe des Bahnhofes, folgende Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung, zur öffentlichen Versteigerung kommen, als:

Lastwagen, Lastschlitten, Lowrygestelle, Rammmaschine, Zeugkasten, Schrotleitern, Kalkkasten, Hobelbänke, Hand- und Stoßbohrer, Seywaagen, Kalkkratzen, starke Ackerpflüge für Erdarbeiten, altes Eisen und diverse Eisengeräthe, Fußwinde, Durchwürfe, Fenster, sowie div. zu baulichen Zwecken verwendbare Gegenstände, ferner Kummete, Zäume, div. Ketten, alte Pferdedecken, ein aus Ziegelfachwand **bestehendes**, mit Schindeln gedecktes **Stallgebäude** nebst einem Bretschuppen **zum Abtrag.**

Gleichzeitig steht daselbst eine

Mörtel-Maschine,

bestehend aus 2 eisernen stehenden Rührapparaten mit allem Zubehör, und ein transportables

Holzschneidegatter

zum Verkauf.

Poppitz bei Rochlitz, im Juni 1873.

J. Sander.

Zu den bevorstehenden

Möbel-Auctionen

werden noch Möbel ꝛc. angenommen in der

Auctionshalle, Struvestraße 25, part.

Bei kümmerlicher Ernährung

des Haares ist an eine kräftige Entwicklung nicht zu denken. Dies ist die Ursache dazu, daß Tausende ihr Haar verkümmern und ausfallen sehen, obgleich dasselbe Haar bei einer oft selbst nur halbwegs kräftigen Nahrungszuführung zur größten Fülle und Kraft sich zu entwickeln im Stande ist. Diesen Zweck — Anregung der Absonderungsthätigkeit der Haarpapillen, d. i. verbesserte Ernährung des Haares — verfolgt **Keyl's indische Tinctur** in erster Linie, und die bei jeder Person unausbleiblichen Folgen, ein mächtiges, jugendfrisches Wachsthum des Haares, beweisen die unbedingte Wirksamkeit dieses Haarmittels. Genannte Tinctur ist zu beziehen in Flacons à 10 Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert, in Dresden, Schreibergasse Nr. 11** (Hauptdepot für Sachsen.)

Alle Sorten Strick- und gewirkte Strumpfwaaren,

Beinlängen, seid. u. Zwirnhandschuhe Engros und Endetail, auch werden Strümpfe angewirkt, Hosen u. Jacken ausgebessert a. See 35.

Getragene u. neue Herren-Kleider sind stets billig zu verkaufen gr. Ziegelstr. 53. Welt

---

Alle Arten Uhren

sowie **französische Uhrketten,**

neueste Facon,

empfiehlt

E. Greif,

vormals **H. Possner,**
Freiberger Platz 21a.

Die für den

Aufenthalt

im Freien beliebtesten **Anzüge** leichter Wolle, engl. Leder, Lüster, Piqué und Leinen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen das **Magazin eleganter Herren-Garderobe** von **Adolph Lazarus, Wilsdrufferstr. 30, 1. Et.**

Wagen!

Neue und gebrauchte Landauer, Coupees, Americains, ... Chaisen, sowie mehrere halbverdeckte und offene Wagen stehen zum Verkauf am See 4.

C. F. Kahlenberg.

Pianoforte u. Möbel billig zu verkaufen Galeriestr. 8, I.